allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß dieses Grundstück sammt Gebäuden und allen Appertinentien dessen resp. Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll, und zwar:

Moosi Nr. 27, groß 218 Lofst. 14 3/4 Kapp., dem Bauer Johann Körb, für den Preis von 4453 Rbl. 40 Kop.

Publicatum, Fellin Kreisgericht, den 9. Februar 1881. Nr. 339. 3

Wenn auf dem Gute Clauenstein (im Rigaschen Kreise, Kokenhusenschen Kirchspiele) die alte Hofes Haushälterin, Wittwe Minna Ahsoling, geb. Voß, gestorben ist, als werden alle Diejenigen, welche ihre Rechte als Erben, oder ihre Anforderungen als Gläubiger der Verstorbenen an den Nachlaß geltend machen wollen, aufgefordert, bis zum 18. December 1881 beim Clauensteinschen Gemeindegericht sich zu melden; sowie denn auch alle etwaigen Schuldner der Verstorbenen hiermit gehalten sein sollen, binnen derselben Frist bei dieser Behörde ihre Schuldposten aufzugeben, resp. zu berichtigen, wenn sie nicht im Unterlassungsfalle als solche, welche wissentlich fremdes Gut verheimlicht, der gesetzlichen Beahndung unterworfen sein wollen. Nr. 14. 2

Clauenstein-Gemeindegericht, den 2. Februar 1881.

Kad ta Pastamuischas (Rihgas aprinki, Kohknefes draudsê) weza muischas saimneeze, atr. Minna Ohsolin, dsim. Voß, ir mirusi, tad teek winas mantineeki un wisi winas parahdu-deweji un nehmaji no Pastamuischas pagastteesas zaur scho usaizinati, lihdf 18. Dezember 1881 g. ar sawahm prasischanahm un maksaschanahm pee schihs teesas peeteiktees; pehz mineta termina parahdu-deweji wairs netiks peenemti, bet ar parahdu-slehpejeem pehz likuma isdarihts. Nr. 14. 2

Pastamuischas pag. teesâ, 2. Februar 1881 g.

Vom 3. Dorpatschen Kirchspielsgerichte werden alle Diejenigen, welche an die in Concurs gerathenen Wolmarschen Zunftokladisten Fölkschen Baumeister Iwan Kapzei, alias Kapzejew, irgend welche Forderungen oder Ansprüche erheben wollen, hierdurch aufgefordert und angewiesen, solche Forderungen und Ansprüche binnen der Präclusivfrist von sechs Monaten a dato, also spätestens am 30. Juli 1881, in gesetzlicher Weise anher anzumelden und zu begründen, widrigenfalls diejenigen Forderungen und Ansprüche, welche im Laufe der anberaumten Frist nicht angemeldet werden sollten, der Praclusion unterliegen und beziehungsweise in diesem Concursverfahren unberücksichtigt bleiben sollen.

Gleichzeitig werden auch alle Diejenigen, welche dem Gemeinschuldner verschuldet sind oder ihm gehörige Vermögensgegenstände im Verwahr haben sollten, hierdurch angewiesen, solches sofort hier anzuzeigen, widrigenfalls mit den Contravenienten auf gesetzlicher Grundlage verfahren werden wird.

Schloß-Ringen, im 3. Dorpatschen Kirchspielsgericht, am 30. Januar 1881. Nr. 428. 1

Vom Gemeindegerichte des im Walkschen Kreise und Luhdeschen Kirchspiele belegenen priv. Gutes Soor wird hierdurch Allen und Jedem, denn es angeht bekannt gemacht, daß der Soor-Walksche Krüger Johann Arnau mit Tode abgegangen ist und daß alle Diejenigen, welche an ihn oder seinen Nachlaß Forderungen haben sollten, solche in der peremtorischen Frist von einem halben Jahre, d. i. spätestens bis zum 4. August c., bei diesem Gemeindegerichte aufzugeben und durch Zeugen oder Zeugnisse zu begründen haben, widrigenfalls sie diesseits mit ihren Forderungen ab- und zur Ruhe gewiesen werden werden. Gleichzeitig werden aber auch Alle, die dem verstorbenen Johann Arnau verschuldet sind, oder aber ihm gehörige Vermögensstücke in Händen haben sollten, hierdurch angewiesen, solche in angegebener Frist bei diesem Gemeindegerichte zu liquidiren, resp. einzuliefern, im entgegengesetzten Falle sie gewärtig sein können, daß mit ihnen nach der Strenge der Gesetze verfahren werden wird. Nr. 32. 2

Soor-Gemeindegericht, am 3. Februar 1881.

Von Einem Kaiserlichen 4. Pernauschen Kirchspielsgerichte werden alle Diejenigen, welche an den Nachlaß des unter Schloß Helmet verstorbenen, zu der Stadt Pernau verzeichneten Töpfer Adolph Primas, entweder als Gläubiger oder Erben, oder unter irgend einem anderen Rechtstitel gegründete Ansprüche machen zu können meinen, hierdurch aufgefordert, sich binnen 3 Monaten a dato dieses Proclams, spätestens also am 5. Mai 1881, bei diesem Kirchspielsgericht zu melden und hierselbst ihre etwaigen Forderungen und sonstigen Ansprüche anzumelden und zu begründen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Frist Niemand mehr bei diesem Nachlasse mit irgend welchem Anspruche gehört oder zugelassen, sondern gänzlich präcludirt werden soll, wonach sich also Jeder, den solches angeht, zu richten hat.

Gleichzeitig werden auch alle Diejenigen, welche dem Verstorbenen verschuldet sein sollten, oder ihm gehörige Effecten im Verwahr haben, desmittelst angewiesen, solches unverzüglich hierselbst anzuzeigen, widrigenfalls mit den Contravenienten auf gesetzlicher Grundlage verfahren werden wird. Nr. 343. 2

Bocard, am 5. Februar 1881.

Ta pee schahs walsts peederiga atraitne Katscha Bebris peenem par sawu audschu-dehlu to pee schahs walsts peederiga Martin un Annas dehlu Fritz Indriksonu, dsim. 2. Aprili 1867 g., ka tas eeksch schahs pagasta teesas protokola no 10. Merz 1877 g. ar Nr. 10 ir redsams. — Tas schahs walsts Kaln Wanadsen gruntneeks Mikel Lasmann pehz schahs pagasta teesas protokola no 22. Januar 1881 g. ar Nr. 9 peenem sawas meitas Annas un winas laulata wihra Dahwa Rimsche dehlu Mikel Rimsche, kuru jaw maju peenehmis un audsejis, par sawu audschu-dehlu un weenigu mantineeku, ar tahdu teesibu it ka tas wina mesigs behrns buhtu bijis, — kam pret scho audschubehrnu norakstischanu kahda pretiruna, tam lihdf 1. Mai 1881 g. pee schahs pagasta teesas japeemeldejahs, pehz scha termina nekahdas pretirunas netiks wairs peenemtas, bet adopteereschanas spehkâ paliks. Nr. 16. 3

Behrsumuischas pag.-teesâ, 22. Januar 1881.

No Behrsumuischas pagasta teesas, Rigas kreisê, Jaunpils draudsê, teek zaur scho wispahrigi sinams darihts, kâ pee schahs pagasta teesas schahdas audschu-dehlu norakstischanas ir isdarihtas, prohti:

1) pehz schahs pagasta teesas protokola no 2. Merz 1878 gad. ar Nr. 17 Jaunpils Carl Stundin ar seewu Trihni peenem schahs walsts Jacob Walkau un seewas Mares dehlu Andrei Walkau;
2) pehz schahs pagasta teesas protokola no 2. Merz 1878 g. ar Nr. 28 Rigâ dsihwodams Pahwul Sarrin peenem schahs walsts Mikel un Annas dehlu Mikel Rimsche;
3) pehz schahs pagasta teesas protokola no 4. Mai 1878 g. ar Nr. 39 Jahn un Anna Leepin peenem Jahn un Ewas dehlu Jahn Rimsche,

kam pret schahm norakstischanahm kahda pretirunaschana buhtu, tas lai lihdf 1. Juli 1881 g. pee schahs pagasta teesas peemeldahs, wehlaki neweens netiks wairs klausihts un minetas adopteereschanas spehkâ paliks. Nr. 4. 3

Behrsumuischâ, 8. Januar 1881.

No Behrsumuischas pagasta teesas, Rigas kreisê un Jaunpils draudsê teek zaur scho wispahrigi sinams darihts, kâ pee schahs pagasta teesas schahs audschu-dehlu norakstischanas ir isdarihtas, prohti:

1) pehz schahs pagasta teesas protokola no 4. Mai 1878 g. ar Nr. 41 Jahn un Lihse Silter peenem Jahn un Annas dehlu Jahn Rimschu;
2) pehz schahs pagasta teesas protokola no 15. Merz 1879 g. ar Nr. 25 atraitne Ewa Bebris peenem atraitnes Lihses Bebris dehlu Dahw Bebris;
3) pehz schahs pagasta teesas protokola no 7. Juni 1879 g. ar Nr. 61 Gust un Anna Preedit peenem Ritaures Jura un Annas dehlu Jacob Blohme,

kam pret schahm norakstischanahm kahda pretirunaschana buhtu, tas lai lihdf 1. Juli 1881 g. pee schahs pagasta teesas peemeldahs, wehlaki neweens netiks wairs klausihts, un minetas adopteereschanas spehkâ paliks. Nr. 4. 3

Behrsumuischâ, 8. Januar 1881.

No Behrsumuischas pagasta teesas, Rigas kreisê, Jaunpils draudsê, teek zaur scho wispahrigi sinams darihts, kâ pee schahs pagasta teesas schahdas audschu-dehlu norakstischanas ir isdarihtas, prohti:

1) pehz schahs pagasta teesas protokola no 17. November 1877 g. ar Nr. 59 Martin Birkmann peenem sawa brahla Wikuma dehlu Jahni Birkman;
2) pehz schahs pagasta teesas protokola no 3. Januar 1880 g. ar Nr. 1 Carl un Stihne Janson peenem Jura un Juhles dehlu Kahrli Balod,

kam pret schahm norakstischanahm kahda pretirunaschana buhtu, tas lai lihdf 1. Juli 1881 g. pee schahs pagasta teesas peemeldahs, wehlaki neweens netiks wairs klausihts, un minetas adopteereschanas spehkâ paliks. Nr. 4. 3

Behrsumuischâ, 8. Januar 1881.

Kad tas Zehsu kreisê, Laudones basnizas draudsê, Sawenes pagasta aprinki, Andsul mahjas gruntneeks Peter Kawehrs parahdu dehl ir konkursâ kritis un wina mantiba us ozjiona pahrdohta ari ta no wina par dsimtu eepirkta Andsul mahja no Keiseriskas Zehsu Walkas kreisteesas us ozjiona wairaksohlitajeem pahrdohta tiks, tad tohp zaur scho wisi, parahdâ deweji un parahdâ nehmeji usaizinati, 3 mehneschu laikâ, t. i. lihdf 27. April f. g., pee scheienes pagasta teesas ar sawahm prasischanahm peeteiktees, jo pehz noteizejuscha termina neweens wairs prasitajs wairs netaps peenemts nedf klausihts, bet ar parahda slehpajeem likumigi isdarihts. Nr. 20. 2

Sawenes pagasta teesâ, 10. Februar 1881.

Turpmak minehtas Weetalwas walsts beedrenes ar scho sludinajumu luhdf usaizinaht, kâ Anuscha Balohds, kura Petera un Mades Baloscha dehlu Jakobu, un Madala Silinsch, kura Jura un Ewas dehlu Peteri, sewim behrnu weetâ peenehmuschas lai ik katris kam pret scho adopteereschanu kaut kahdi eemesli mantoschanas jeb zitâ sinâ zekami, tohs lihdf 1. Mai 1881 g. pee schahs teesas peenes, jo pehz schi termina adopteereschana spehkâ peenemsees. Nr. 32. 2

Weetalwas walststeesâ, 1. Februar 1881.

Kad ta pee Diklu pagasta peederiga Marina Waldin, kurai paschai behrnu naw, ir ta sche peederiga Jehkaba Behm un wina seewas Annas dehlu Mahrzi, dsimuschu 31. Juli 1871 gadâ, sew mesiga dehla weetâ peenehmusi (adopteerejusi), tad Ojol (Lappier) pagast-teesa usaizina wisas, kas kahdas likumischkigas pretrunaschanas gribetu zelt, tahdas tschetru mehneschu laikâ no apakschrakstitas deenas skaitoht, t. i. lihdf 28 Mai 1881 gad., scheit peenest, jo wehlaku neweens wairs netaps klausihts un adopzija par stehgtu eeskatita kluhs. Nr. 21. 1

Ojol pagasta teesâ, taî 28. Januar 1881.

Kad tas scheitan peederigs muhrneeks Wikum Weinberg nomiris un wina atstahta mantiba ozjionâ pahrdohta, tad teek zaur scho wisi tee, kas winam parahdâ, jeb arri tee, kureem nomirejs parahdâ palizis, usaizinati, wiswehlaki 3 mehneschu laikâ, t. i. lihdf 1. Mai f. g., pee schihs teesas peeteiktees, wehlaku wairs netiks neweens peenemts, bet ar parahdu slehpejeem, pehz likumeem isdarihts.

Lehdurgas pagast-teesâ, 1. Februar 1881. Nr. 30. 1

Kad tam pee Mahlpils pagasta peederigam laulatam pahram Indrik un Ede Blank neweena puischa behrna naw, ir to pee schi pagasta peederigu laulata drauga Pehter un Lihses dehlu Antonu sawâ weenigâ behrna weetâ peenehmuschi, kursch taî 1. Mai 1881 gad. dsimis, tad tohp no schihs pagast teesas usaizinati wisi tee, kam kahdas likumigas pretrunas pret scho adopzija buhtu, triju mehneschu laikâ no apakschrakstitas deenas, tas buhtu lihdf 4. Mai f. g., to isdariht, wehlak netiks neweens klausihts, bet taî adopteereschanai likumigs spehks pees. kris tiks. Nr. 25. 1

Mihlit pag.-teesâ, taî 4. Februar 1881.

Торги. Torge.

Von dem Livländischen Hofgerichte ist auf desfallsige Requisition des Raths der Kaiserlichen Stadt Riga verfügt worden, die dem weiland Rigaschen Schuhmachermeister und Aeltesten der St. Johannis-Gilde Johann Heinrich Peter Kücken am 20. März 1878 hierselbst, salvis tamen juribus der hohen Krone, mit Grundzinsrecht zugeschriebenen, im Badeorte Dubbeln sub Nr. 8a und 8b belegenen Grundplätze, sowie die darauf befindlichen, dem genannten Verstorbenen zum Eigenthum zugeschriebenen Wohnhäuser sammt Appertinentien allhier bei diesem Hofgerichte in dreien Torgen am 27., 28. u. 29. April d. J. und, falls im dritten Torge auf die Abhaltung eines Peretorges angetragen werden sollte, in einem sodann am 30. April a. c. darauf folgenden Peretorge unter nachstehenden Bedingungen zum öffentlichen Meistbot zu stellen:

1) daß der Zuschlag an den Meistbieter nicht sofort erfolgt sondern den Nachlaß-Curatoren binnen 14 Tage, gerechnet vom Meistbottage an, die Entscheidung darüber, ob der Zuschlag ertheilt werden soll oder nicht, vorbehalten bleibt;

2) daß der Meistbieter verpflichtet ist, für den Fall erfolgender Zuschlagsertheilung den Meistbotschilling binnen sechs Wochen, vom Tage des Meistbots ab, baar zu berichtigen, widrigenfalls die

qu. Immobilien sofort für seine Gefahr und Rechnung von Neuem zum Meistbot gestellt werden sollen;

3) daß die Uebergabe der Immobilien an den Meistbieter sofort nach Berichtigung des Meistbotschillings zu erfolgen hat und von da auch sowohl die Gefahr als auch die Lasten und Vortheile der Immobilien auf ihn überzugehen haben;

4) daß der Meistbieter die qu. Immobilien in den gegenwärtigen, zufolge einer zwischen der Nachlaßvertretung und dem Rigaschen Bürger Johann Weinberg im December-Monat a. pr. getroffenen und Seitens des Rigaschen Stadtwaisengerichts genehmigten Grenzregulirung festgestellten, zur Charte gebrachten Grenzen und in dem Zustande, in welchem sie sich zur Zeit der Uebergabe befinden werden, zu empfangen hat, und

5) daß der Meistbieter ohne Anrechnung auf den Meistbotschilling alle Kosten des meistbietlichen Kaufs, des Zuschlags, sowie die der hohen Krone gebührenden Abgaben ꝛc. zu tragen hat. Nr. 546. 2

Riga-Schloß, den 27. Januar 1881.

Von der 1. Section des Rigaschen Landvogteigerichts ist auf den Antrag der Wittwe Adelheid Sacks, geb. Keilmann, der auf den 21. Februar 1881 anberaumt gewesene öffentliche Verkauf des der Wittwe Galina Pawlowna Ladygin gehörigen, im 2. Quartier der St. Petersburger Vorstadt an der Carolinenstraße sub Pol.-Nr. 223 belegenen und dem Rigaschen Hypotheken-Verein verpfändeten Immobils auf den 5. März 1881 verlegt worden.

Infolge dessen werden die etwaigen Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, an dem obengenannten Tage, um 1 Uhr Nachmittags, vor diesem Gericht zu erscheinen und ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren. Nach erfolgtem Zuschlage hat der Meistbieter, gemäß § 88 der Statuten des Hypotheken-Vereins, ein Zehntheil von der Kaufsumme sogleich bei Gericht einzuzahlen, und den Rest binnen sechs Wochen nach dem Versteigerungstermine zu berichtigen, sowie die Kosten des Zuschlages zu tragen.

Gleichzeitig werden auch alle Diejenigen, welche an die obengenannte Wittwe Ladygin, beziehungsweise an das obbezeichnete Immobil rechtliche Ansprüche haben, hierdurch angewiesen, dieselben bis zum Versteigerungstermine, unter Beibringung gehöriger Belege, bei diesem Gericht anzumelden und zwar bei der Verwarnung, daß widrigenfalls auf solche Ansprüche bei der Vertheilung des Meistbotschillings keine Rücksicht genommen werden soll.

Riga-Rathhaus, in der 1. Section des Landvogteigerichts, den 12. Februar 1881. Nr. 234. 1

Von der 1. Section des Rigaschen Landvogteigerichts ist auf den Antrag des Fräulein Wilhelmine von Hehn der öffentliche Verkauf des den unmündigen Catharina, Martha und Elisabeth, Geschwistern Dietze gehörigen, im 3. Quartier der Mitauer Vorstadt auf Thorensberg sub Pol.-Nr. 48A belegenen und dem Rigaschen Hypotheken-Verein verpfändeten Immobils nachgegeben und der Versteigerungstermin auf den 11. August 1881 anberaumt worden.

In Folge dessen werden die etwaigen Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, an dem obengenannten Tage, um 1 Uhr Nachmittags, vor diesem Gericht zu erscheinen und ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren. Nach erfolgtem Zuschlage hat der Meistbieter, gemäß § 88 der Statuten des Hypotheken-Vereins, ein Zehntheil von der Kaufsumme sogleich bei Gericht einzuzahlen und den Rest binnen sechs Wochen nach dem Versteigerungstermine zu berichtigen, sowie die Kosten des Zuschlags zu tragen.

Gleichzeitig werden auch alle Diejenigen, welche an die obengenannten Geschw. Dietze, beziehungsweise an das obbezeichnete Immobil, rechtliche Ansprüche haben, hierdurch angewiesen, dieselben bis zum Versteigerungstermine, unter Beibringung gehöriger Belege, bei diesem Gericht anzumelden und zwar bei der Verwarnung, daß widrigenfalls auf solche Ansprüche bei der Vertheilung des Meistbotschillings keine Rücksicht genommen werden soll.

Riga-Rathhaus, in der 1. Section des Landvogteigerichts, den 10. Februar 1881. Nr. 275. 3

Von der 2. Section des Rigaschen Landvogteigerichts ist auf den Antrag des Rigaschen Hypotheken-Vereins der öffentliche Verkauf des der Anna Timofejewna Alexejew, geb. Fedorow, gehörigen, im 3. Quartier des 2. Vorstadttheils sub Pol.-Nr. 474, nach der neuen Eintheilung im 2. Moskauer Stadttheile 1. Quartier sub Pol.-Nr. 51, an der Dünaburger Straße belegenen und dem Rigaschen Hypotheken-Verein verpfändeten Immobils nachgegeben und der Versteigerungstermin auf den 11. August 1881 anberaumt worden.

In Folge dessen werden die etwaigen Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, an dem obengenannten Tage, um 1 Uhr Nachmittags, vor diesem Gericht zu erscheinen und ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren. Nach erfolgtem Zuschlage hat der Meistbieter, gemäß § 88 der Statuten des Hypotheken-Vereins, ein Zehntheil von der Kaufsumme sogleich bei Gericht einzuzahlen und den Rest binnen sechs Wochen nach dem Versteigerungstermine zu berichtigen, sowie die Kosten des Zuschlages zu tragen.

Gleichzeitig werden auch alle Diejenigen, welche an die obengenannte A. T. Alexejew, beziehungsweise an das obbezeichnete Immobil, rechtliche Ansprüche haben, hierdurch angewiesen, dieselben bis zum Versteigerungstermine, unter Beibringung gehöriger Belege, bei diesem Gericht anzumelden und zwar bei der Verwarnung, daß widrigenfalls auf solche Ansprüche bei der Vertheilung des Meistbotschillings keine Rücksicht genommen werden soll.

Riga-Rathhaus, in der 2. Section des Landvogteigerichts, den 26. Januar 1881. Nr. 98. 1

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat wird hierdurch bekannt gemacht, daß das allhier im 3. Stadttheil sub Nr. 10a an einer Ecke der Rathhaus- und der St. Petersburger Straße auf Stadtgrund belegene, dem Kaufmann August Frohriep gehörige Wohnhaus sammt allen Zubehörungen auf den Antrag Eines Löblichen Dörptschen Vogteigerichts öffentlich verkauft werden soll, — es werden demnach Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, sich zu dem deshalb auf den 21. April d. J. anberaumten ersten, sowie dem alsdann zu bestimmenden zweiten Ausbot-Termine, Vormittags um 12 Uhr, in Eines Edlen Rathes Sitzungszimmer einzufinden, ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren und sodann wegen des Zuschlags weitere Verfügung abzuwarten. Nr. 122. 1

Dorpat-Rathhaus, den 27. Januar 1881.

---

17. Марта 1881 года въ 11 часовъ утра въ г. Вильнѣ, въ присутствіи Военно-Окружнаго Совѣта будетъ произведенъ рѣшительный, безъ переторжки, торгъ на перевозку тяжестей изъ артиллерійскихъ складовъ и крѣпостныхъ артиллерій въ Динабургѣ, Бобруйскѣ и Динаминдѣ, внѣ раіона Виленскаго военнаго округа, въ теченіи двухъ лѣтъ, считая отъ заключенія контракта. Къ торгу допущены будутъ всѣ лица, имѣющія по закону право на вступленіе въ договоры съ казною. Торгъ будетъ произведенъ изустный, съ допущеніемъ присылки, или подачи лично объявленій въ запечатанныхъ конвертахъ. Желающіе принять участіе въ торгѣ обязаны не позже, какъ до 11 часовъ утра 17. Марта сего года подать или прислать въ Виленскій Военно-Окружный Совѣтъ объявленіе, оплаченное 60 коп. гербовымъ сборомъ, съ приложеніемъ: документовъ, о званіи и залога въ размѣрѣ: на перевозки изъ Динабургскаго отдѣла склада 21,050 руб., изъ Бобруйскаго 17,700 руб. и изъ Динаминдской крѣпостной артиллеріи въ 1310 руб. Залоги эти могутъ заключаться, какъ въ денежныхъ знакахъ, такъ и въ недвижимой собственности, закономъ къ принятію въ залогъ дозволенные.

При производствѣ торга, отдѣльно по каждому изъ трехъ поименованныхъ пунктовъ, предложено будетъ назначить, цѣны перемѣнно на всѣ виды перевозокъ, какъ это обозначено въ прилагаемомъ, при семъ перечнѣ, что слѣдуетъ принять къ руководству и при подачѣ объявленій въ запечатанныхъ конвертахъ и обсужденіе выгодности объявленныхъ на торгѣ въ сложности цѣнъ будетъ сдѣлано Военно-Окружнымъ Совѣтомъ, а окончательное утвержденіе подряда будетъ зависѣть отъ Военнаго Совѣта. Затѣмъ предваряется, что предложенія тѣхъ лицъ, которыми не будетъ объявлено цѣнъ, хотя бы и на одинъ какой-либо видъ перевозокъ, не будутъ приняты въ соображеніе, какъ равно и тѣ объявленія останутся безъ послѣдствій, которыя будутъ написаны съ отступленіями отъ вышеизложеннаго и правилъ, указанныхъ въ положеніи о заготовленіяхъ по военному вѣдомству, приложенному къ приказу Военнаго Министра 1875 г. за № 123, и, которыя поступятъ въ Виленскій Военно-Окружный Совѣтъ позже 11 часовъ утра 17. Марта сего года.

Подробныя кондиціи къ сему торгу утвержденныя Военнымъ Совѣтомъ 5. Ноября 1880 г. могутъ быть разсматриваемы въ присутственные дни и часы въ окружныхъ артиллерійскихъ Управленіяхъ всѣхъ военныхъ округовъ Европейской Россіи и въ Управленіяхъ окружнаго артиллерійскаго склада Виленскаго военнаго округа въ кр. Динабургѣ, Бобруйскаго отдѣла того же склада въ кр. Бобруйскѣ и Динаминдской крѣпостной артиллеріи.

ПЕРЕЧЕНЬ

тѣмъ статьямъ, на которыя должны быть назначаемы цѣны на торгу 17. Марта 1881 года на перевозки тяжестей изъ артиллерійскихъ складовъ Виленскаго военнаго округа.

А. изъ Динабургскаго отдѣла окружнаго артиллерійскаго склада.

1) за подвозку къ станціямъ желѣзныхъ дорогъ, отвозку отъ нихъ и доставку склада съ одной желѣзной дороги на другую, гдѣ нѣтъ соединительныхъ вѣтвей, съ пуда за каждый конецъ.

За отвозку клади отъ станцій желѣзныхъ дорогъ съ пуда на десятиверстное разстояніе.

2) при ежедневной вывозкѣ отъ одной до трехъ тысячъ пудовъ.

3) при ежедневной вывозкѣ отъ трехъ до пяти тысячъ пудовъ.

4) за подвозку къ станціямъ желѣзныхъ дорогъ экстренныхъ транспортовъ, отправляемыхъ до 15000 пудовъ въ день, съ пуда за все разстояніе.

5) за перевозку на обыкновенныхъ подводахъ съ пуда на сто верстъ.

6) за перевозку на срочныхъ подводахъ съ пуда на сто верстъ.

7) за перевозку на воловыхъ подводахъ съ пуда на сто верстъ.

За перевозки смѣшанными путями, т. е. частью по желѣзнымъ дорогамъ, частью на подводахъ и частью водою съ пуда за весь путь.

Съ обязательствомъ доставить транспортъ по назначенію не позже какъ въ теченіи

до С.-Петербурга . . . 12 дней.

8) за порохъ, огнестрѣльные и другіе легко воспламеняющіеся припасы, перевозимые по желѣзнымъ дорогамъ съ платою по $1/6$ коп. съ пуда и версты.

9) за громоздкіе предметы, перевозимые по желѣзнымъ дорогамъ по двойному тарифу.

За предметы перевозимые по желѣзнымъ дорогамъ по тарифу.

10) 1. класса.

11) 2. класса.

12) 3. класса.

Съ обязательствомъ доставить транспортъ по назначенію не позже какъ въ теченіи

до	Свеаборга	23	дней,
„	Выборга	19	„
„	Тавастгусса	26	„
„	Кіева	27	„
„	Кременчуга	37	„
„	Керчи	63	„
„	Ростова на Дону . .	67	„
„	Георгіевска на Кавказѣ	73	„
„	Казани	27	„
„	Астрахани	63	„
„	Ижева	46	„
„	Оренбурга	42	„
„	Омска	96	„
„	Тобольска	81	„

причемъ въ каждый изъ названныхъ пунктовъ съ тѣми же пятью подраздѣленіями, какъ выше показано о доставкѣ до С.-Петербурга.

Итого по Динабургскому складу 82 статьи для торга.

Б. изъ Бобруйскаго отдѣла окружнаго артиллерійскаго склада.

Тѣ же самые первыхъ семь статей, какъ изъ Динабурга.

За перевозки смѣшанными путями съ пуда за весь путь.

Съ обязательствомъ доставить транспортъ по назначенію не позже какъ въ теченіи

до	С.-Петербурга . . .	21	дней,
„	Выборга	28	„
„	Свеаборга	32	„
„	Тавастгусса	35	„
„	Кіева	21	„
„	Кременчуга	31	„
„	Керчи	37	„
„	Ростова на Дону . .	61	„
„	Георгіевска на Кавказѣ	67	„
„	Казани	31	„
„	Астрахани	67	„
„	Ижева	50	„
„	Оренбурга	46	„
„	Омска	100	„
„	Тобольска	85	„

причемъ въ каждый изъ означенныхъ пунктовъ съ тѣми же пятью подраздѣленіями, какъ выше сказано, о доставкѣ изъ Динабурга до С.-Петербурга.

Итого по Бобруйскому складу 82 статьи для торга.

В. изъ Динаминдской крѣпостной артиллеріи.

Тѣ же самыя первыхъ семь статей, какъ изъ Динабурга.

За перевозки смѣшанными путями, съ пуда за весь путь:

Съ обязательствомъ доставить транспортъ по назначенію не позже какъ въ теченія

до Тавастгусса	22	дня,
„ Кіева	31	день,
„ Кременчуга	41	„
„ Керчи	67	дней
„ Ростова на Дону	71	„
„ Казани	30	„
„ Астрахани	66	„
„ Ижева	49	„
„ Оренбурга	45	„
„ Омска	99	„
„ Тобольска	84	„
Георгіевска на Кавказѣ	77	„

Причемъ въ каждой изъ названныхъ пунктовъ, съ тѣми же пятью подраздѣленіями, какъ это выше сказано о доставкѣ изъ Динабурга въ С.-Петербургъ.

Итого по Динаминдской крѣпостной артиллеріи 67 статей для торга. № 1756. 3

Витебское Губернское Правленіе, согласно постановленію своему, 13. Января состоявшемуся, объявляетъ, что въ присутствіи его назначенъ на 10. число Марта 1881 г. торгъ, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, на отдачу въ арендное содержаніе Себежскаго коробочнаго откупа, со дня утвержденія торга по 1. Января 1884 года.

Желающіе участвовать въ торгахъ приглашаются въ Губернское Правленіе къ дню торга, съ узаконенными на сей предметъ залогами и съ документами о своей личности и на право торговли по гильдія. № 1249. 1

Отъ Витебскаго Губернскаго Правленія объявляется, что согласно журнальному постановленію своему, состоявшемуся 31. Декабря 1880 года, въ присутствіи сего Правленія, 24. Апрѣля сего года, будетъ производиться торгъ, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, на продажу каменныхъ стѣнъ обгорѣвшаго 2 этажнаго дома умершаго Витебскаго мѣщанина Берки Довида Бейлинсона, съ принадлежащею къ оному землею, въ количествѣ 146 кв. саж., состоящихъ въ 1 части г. Витебска, на Смоленской улицѣ, оцѣненныхъ въ 400 руб., на пополненіе казеннаго взысканія въ суммѣ 4400 руб., за неисправнаго подрядчика Гиршу Аронсона по поставкѣ въ магазины Брестъ-Литовской коммисаріатской коммисіи вещей для войскъ.

Желающіе торговаться приглашаются въ Губернское Правленіе въ означенный день торга, гдѣ они могутъ разсматривать опись и всѣ бумаги, къ сей продажѣ относящіяся. № 834. 2

Витебское Губернское Правленіе, согласно журнальному постановленію своему, 22. Января сего 1881 г. состоявшемуся, объявляетъ, что на удовлетвореніе иска купчихи Доминики Волковичъ, а по второму мужу дворянки Евневичъ, по двумъ крѣпостнымъ обязательствамъ 15,000 руб. съ 6% и 3% неустойки, нынѣ умершаго Витебскаго купца Малахія Волковича и за написаніе описи на простой бумагѣ 1 р. 20 коп., въ присутствіи Губернскаго Правленія, 24. Апрѣля сего года, будутъ производиться торги, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, на продажу принадлежащаго должнику Малахію Волковичу, а послѣ смерти — его дочери Валентинѣ Волковичъ, каменнаго двухъ-этажнаго о 11 окнахъ дома, состоящаго во 2 части г. Витебска, по Набережной улицѣ, въ Волковичевомъ переулкѣ, подъ № 121/10, на собственной землѣ, коей подъ домомъ, дворомъ и садомъ $199\frac{1}{2}$ кв. саж.; домъ этотъ шириною 3 саж., длиною о дворъ 7 саж., крытъ листовымъ желѣзомъ и имѣетъ два входа, съ трехъ саженнымъ на улицѣ предъ парадньмъ крыльцомъ цвѣтникомъ, при домѣ на дворѣ деревянный съ чердакомъ амбаръ, крытый гонтомъ и садъ, въ которомъ 5 яблонь и цвѣтникъ; для въѣзда во дворъ, который вымощенъ булыжнымъ камнемъ, имѣются ворота съ двумя по сторонамъ калитками. Описанное имущество, по восьми лѣтней сложности чистаго годоваго дохода, оцѣнено въ 640 руб. О всѣхъ прочихъ взысканіяхъ и недоимкахъ, числящихся на описанномъ домѣ и владѣльцѣ оного, къ дню торга собираются подробныя свѣдѣнія.

Желающіе участвовать въ торгахъ, приглашаются въ присутствіе Губернскаго Правленія въ назначенному дню торга, гдѣ по 4 ст. 2 отд. могутъ разсматривать всѣ бумаги, относящіяся къ продаваемому имуществу Волковичъ. № 955. 2

Лифл. Вице-Губернаторъ:

Тобизенъ.

Секретарь К. Ястржембскій.

Неоффиціальная Часть. Nichtofficieller Theil.

Согласно объявленію Совѣта Дѣтскихъ Пріютовъ въ непродолжительномъ времени послѣдуетъ

Розыгрышъ

XLIII. лотереи

въ пользу **С.-Петербургскихъ Дѣтскихъ Пріютовъ** для 5000 призрѣваемыхъ ими дѣтей и учрежденной при Совѣтѣ сихъ заведеній эмеритальной кассы Дѣтскихъ Пріютовъ Россіи.

Всего 600 выигрышей,

изъ нихъ главнѣйшіе:

Одинъ выигрышъ 200 фунтовъ серебра 84 пробы, столовый и чайный сервизы въ	8000 р.
Четыре выигрыша по 1000 руб.	4000 „
Два выигрыша по 500 руб.	1000 „
Остальные пятьсотъ девяносто три выигрыша состоятъ изъ вещей: серебряныхъ и Высочайше пожалованныхъ, цѣнностью на	14000 „

Билетовъ на лотерею назначено 50,000.

ЦѢНА БИЛЕТУ 1 РУБЛЬ.

Билеты на эту лотерею въ Ригѣ можно получать въ **Редакціи Лифл. Губер. Вѣдомостей.**

☞ Иногородные съ заказами своими имѣютъ обращаться къ г-ну редактору, надворному совѣтнику Клингенбергу, на имя котораго должны быть высылаемы и деньги за билеты съ приложеніемъ къ онымъ на покрытіе расходовъ сопряженныхъ съ пересылкою по почтѣ

при заказѣ	1 до 5	билетовъ	1 руб.	—	коп.
„ „	6 „ 10	„	1 „	50	„
„ „	11 „ 15	„	2 „	—	„
„ „	16 „ 20	„	2 „	50	„
„ „	21 „ 25	„	3 „	—	„

копѣйки могутъ быть прилагаемы почтовыми марками.

О днѣ розыгрыша лотереи будетъ въ свое время, по полученіи свѣдѣнія изъ С.-Петербурга, объявлено въ газетахъ.

Выигрыши будутъ выдаваться только предъявителямъ цѣльнаго билета.

Gemäß der Anzeige des Conseils der Kinderbewahranstalten wird in nicht gar zu langer Zeit die Ziehung der

XLIII. Lotterie

zum Besten der St. Petersburger Kinderbewahranstalten, in welchen 5000 Kinder verpflegt werden, und der beim Conseil dieser Anstalten errichteten Emeritalkasse sämmtlicher Kinderbewahranstalten Rußlands, stattfinden.

Im Ganzen 600 Gewinne,

von welchen die Haupttreffer sind:

Ein Gewinn 200 ℔ Silber 84. Probe, ein Tisch- und Thee-Service, werth	8000 R.
Vier Gewinne à 1000 Rbl.	4000 „
Zwei Gewinne à 500 Rbl.	1000 „
Die übrigen 593 Gewinne bestehen aus Silbersachen und Allerhöchst geschenkten Werthgegenständen, betragend	14000 „

Die Anzahl der Loose ist auf 50,000 bestimmt.

Preis pro Loos 1 Rbl.

Loose zu dieser Lotterie sind in Riga zu haben in der **Redaction der Livl. Gouv.-Zeitung.**

☞ Auswärtige haben sich mit ihren Bestellungen an den Redacteur, Herrn Hofrath Klingenberg zu wenden und demselben, außer dem Gelde für die Loose, zur Bestreitung der mit der Uebersendung der Loose per Post verbundenen Unkosten bei Bestellung

von	1 bis 5	Loosen	1 Rbl.	—	Kop.
„	6 „ 10	„	1 „	50	„
„	11 „ 15	„	2 „	—	„
„	16 „ 20	„	2 „	50	„
„	21 „ 25	„	3 „	—	„

zu übersenden; die Kopeken können auch in Postmarken angeschlossen werden.

Der Tag der Ziehung wird nach Eingang der diesbezüglichen Nachricht aus St. Petersburg in den Zeitungen bekannt gemacht werden.

Die Gewinne werden nur Vorzeigern unversehrter Billete ausgereicht werden.

Von der zur **Aufstellung** der **Candidatenliste der Friedensrichter** für den **Riga-Wolmarschen Kreis** niedergesetzten Commission werden alle diejenigen Personen, welche in Grundlage der Art. 1656 und 1657, Bd. II, Thl. I des Codex der Reichsgesetze (Ausgabe vom Jahre 1876 und Fortsetzung vom Jahre 1879), sowie des Punktes 7 der Allerhöchst bestätigten Regeln über die Anwendung der Friedensrichter-Institutionen auf Livland, Estland und Kurland vom 28. Mai 1880 zu Friedensrichtern wählbar sind, und das Amt eines Ehrenfriedensrichters, Districtsfriedensrichters oder Ersatzfriedensrichters im Riga-Wolmarschen Kreise annehmen wollen, hiermit aufgefordert, sich schriftlich unter Beifügung der Nachweise ihrer Qualification unter der Adresse: Inzeem, über Station Roop, spätestens bis zum 20. April 1881 bei dem unterzeichneten Präses der genannten Commission zu melden.

Als Belege der Qualification gelten hinsichtlich der Bildung: Atteste der Lehranstalten, Atteste über ein bestandenes Examen und Atteste der betreffenden Behörde über das dreijährige Bekleiden von Justizämtern, hinsichtlich des Vermögens: Atteste der Corroborationsbehörden über den Immobilienbesitz, und hinsichtlich des Immobilienwerthes: die in dem Art. 1665 und der Beilage zum Art. 1817, Band II, Theil I der Reichsgesetze vorgesehenen Bescheinigungen. Nr. 20.

Riga, den 15. Februar 1881.

Im Namen der Commission:

Kreisdeputirter **Baron Tiesenhausen.**

Сборникъ правительственныхъ распоряженій по введенію **общей воинской повинности** съ 1. Іюля 1879 года по 1. Ноября 1880 года Томъ VII продается въ редакціи **Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей** по **1 руб. 20 коп.** за экземпляръ.

Die **Sammlung** sämmtlicher vom 1. Juli 1879 bis 1. November 1880 von der Staatsregierung erlassenen Verordnungen in Bezug auf die **allgemeine Wehrpflicht,** Bd. VII, ist in russischer Sprache à 1 Rbl. 20 Kop. pro Exemplar zu haben in der Redaction der Livländischen Gouv.-Zeitung.

In der Redaction der Livl. Gouvernements-Zeitung ist zu haben:

Die Allerhöchst am 25. Juni 1832 bestätigte

Wechsel-Ordnung.

Preis 40 Kop.

Редакторъ **А. Клингенбергъ.**

Типографія Губернскаго Управленія (въ замкѣ). — Дозволено цензурою. Рига, 20. Февраля 1881 года.

ЛИФЛЯНДСКІЯ
ГУБЕРНСКІЯ ВѢДОМОСТИ.
Годъ XXIX.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю: по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна на годовое изданіе . . . 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ . . . 5 „
Съ доставкою на домъ . . . . 4 „
Подписка принимается въ Редакціи сихъ Вѣдомостей въ замкѣ.

Die Livl. Gouv.-Ztg. erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch u. Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt . . . 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post . . . 5 „
Mit Uebersendung ins Haus . . . 4 „
Bestellungen werden in der Redaction dieses Blattes im Schloß entgegengenommen.



Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 часовъ утра до 7 часовъ по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 8 коп.
за строку въ два столбца 16 „

Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 8 Kop.
für die doppelte Zeile 16 „

Livländische Gouvernements-Zeitung.
XXIX. Jahrgang.

№ 22. Пятница 20 Февраля. — Freitag 20 Februar. **1881.**

Оффиціальная Часть.
Officieller Theil.

Мѣстный Отдѣлъ. Locale Abtheilung.

Господиномъ Лифляндскимъ Губернаторомъ 12. сего Февраля младшій чиновникъ особыхъ порученій сверхъ штата, коллежскій секретарь Р. Раудитъ, назначенъ штатнымъ чиновникомъ особыхъ порученій. № 1408.

Von dem Herrn Livländischen Gouverneur ist am 12. Februar c. der außeretatmäßige jüngere Beamte zu besonderen Aufträgen, Collegien-Secretair R. Raudit, zum etatmäßigen jüngeren Beamten zu besonderen Aufträgen ernannt worden. Nr. 1408.

Распоряженіемъ начальника Рижскаго Телеграфнаго Округа, состоявшимся 10. сего Февраля, надсмотрщикъ Рижской Телеграфной Станціи Генрихъ Шульцъ переведенъ тѣмъ же званіемъ въ штатъ Московскаго Телеграфнаго Округа, по сношенію о томъ съ начальникомъ Московскаго Телеграфнаго Округа. № 989.

Опредѣленія Рижской городской Думы, состоявшіяся 6. Февраля 1881 г.
(Печатаются на основаніи ст. 68 Городоваго Положенія.)

Присутствовало 58 гласныхъ.

Предсѣдательствовалъ городской голова Р. Бюнгнеръ.

Первый предметъ занятій.

Докладъ коммисіи по дѣлу объ изысканіи способовъ употребленія Армтетскаго наслѣдства и предложеніе гласныхъ Борнгаупта, Л. Керковіуса и Тунцельмана по сему же предмету.

Опредѣлили: 1) Завѣщанный городу господиномъ Жемсомъ Армстетомъ капиталъ съ причитающимися по оному по настоящее время и впредь процентами употребить на учрежденіе особаго благотворительнаго заведенія, имѣющаго быть названнымъ по завѣщателю.

2) Поручить городской Управѣ, по обсужденіи вопроса о томъ, какое благотворительное заведеніе соотвѣтствуетъ болѣе всего потребности, и по окончаніи предварительныхъ техническихъ и финансовыхъ работъ внести въ Думу свои предположенія объ учрежденіи благотворительнаго заведенія и о времени осуществленія сего предпріятія.

Второй предметъ занятій.

Предложеніе городской Управы отъ 19. Января 1881 г. относительно возобновленія ходатайства объ устраненіи военныхъ ученій съ эспланады.

Опредѣлили: Возобновить послѣдовавшее, вслѣдствіе опредѣленія городской Думы отъ 4. Іюня 1879 г., ходатайство передъ Правительствомъ объ устраненіи военныхъ ученій съ эспланады.

Третій предметъ занятій.

Предложеніе городской Управы отъ 19. Января 1881 г. о назначеніи срока для взиманія оцѣночнаго сбора съ недвижимыхъ имуществъ патримоніальнаго округа.

Опредѣлили: Опредѣленіе отъ 3. Декабря 1879 г. по дѣлу о назначеніи сроковъ для внесенія сборовъ измѣнить и, начиная съ 1881 года, взимать оцѣночный сборъ съ недвижимыхъ имуществъ состоящихъ въ дальнѣйшемъ городскомъ округѣ, въ Іюлѣ и Августѣ мѣсяцахъ, взыскивая при невнесеніи его до 15. Сентября 1% съ суммы недоимки за каждый мѣсяцъ просрочки.

Четвертый предметъ занятій.

Прошеніе О фонъ Беттихера, П. фонъ Рикгофа и другихъ отъ 22. Января 1881 г. относительно оцѣнки недвижимыхъ имуществъ, состоящихъ въ дальнѣйшемъ городскомъ округѣ, и предложеніе городской Управы отъ 26. Января 1881 года.

Опредѣлили: Прошеніе передать на предварительное разсмотрѣніе коммисіи изъ 4 членовъ, подъ предсѣдательствомъ члена городской Управы Гольста, предсѣдателя коммисіи по оцѣнкѣ недвижимыхъ имуществъ, предоставляя ей, по собственному усмотрѣнію, пригласить къ совѣщаніямъ своимъ экспертовъ. Членами коммисіи назначены гласные Барклай, Гюргенсъ, Книримъ и Эттингенъ.

Пятый предметъ занятій.

Предложеніе гласнаго Гюргенса о пониженіи размѣра сбора съ недвижимыхъ имуществъ, состоящихъ въ дальнѣйшемъ городскомъ округѣ.

Опредѣлили: Предложеніе передать коммисіи, назначенной для предварительнаго разсмотрѣнія прошенія гг. О фонъ Бетихера, П. фонъ Рикгофа и другихъ (четвертый предметъ занятій).

Шестой предметъ занятій.

Прошеніе оберъ-контролера К. О. Гакена отъ 24. Января 1881 года объ увеличеніи назначенной ему пенсіи и мнѣніе городской Управы отъ 26. Января 1881 года.

Опредѣлили: Прошеніе, какъ противорѣчащее постановленіямъ пенсіоннаго устава городскаго общественнаго Управленія, изданнаго 2. Іюля 1879 года, оставить безъ послѣдствій.

Седьмой предметъ занятій.

Предложеніе городской Управы о составленіи списка лицъ, имѣющихъ право быть избранными въ мировые судьи.

Опредѣлили: Поручить городской Управѣ объявленіемъ въ газетахъ заблаговременно пригласить лицъ, желающихъ занять въ Рижскомъ мировомъ судебномъ округѣ должность мироваго судьи и имѣющихъ, по силѣ ст. 19 и 20 учрежденія судебныхъ установленій 20. Ноября 1864 г. и п. 7 правилъ о примѣненіи мировыхъ судебныхъ установленій къ губерніямъ Лифляндской, Эстляндской и Курляндской, право быть избранными въ означенную должность, а равно не совмѣщающихъ требуемыхъ закономъ качествъ но, на основаніи п. 8 означенныхъ правилъ, желающихъ быть также внесенными въ кандидатскій списокъ, заявить о томъ въ теченіе шести недѣль и внести подтверждающіе подлежащія заявленія документы.

Девятый предметъ занятій.

Выборъ засѣдателя въ Строительную Коммисію на мѣсто выбывающаго И. К. Скуе.

Опредѣлили: Производство выбора отложить до одного изъ слѣдующихъ засѣданій.

Beschlüsse der Rigaschen Stadtverordneten-Versammlung vom 6. Februar 1881.
(Werden gedruckt in Grundlage des Art. 68 der Städteordnung.)

Anwesend 58 Stadtverordnete.

Es präsidirte das Stadthaupt R. Büngner.

Tagesordnung Punkt 1.

Bericht der Commission in Sachen der Verwendung der Armitsteadschen Erbschaft und Antrag der Stadtverordneten Bornhaupt, L. Kerkovius und Tunzelmann in dieser Sache.

Beschlossen 1: Das von weil. Herrn James Armitstead der Stadt hinterlassene Capital nebst den bereits erhobenen und den noch hinzukommenden Zinsen zur Errichtung einer besonderen, nach dem Testator zu benennenden Wohlthätigkeitsanstalt zu verwenden;

2) dem Stadtamt aufzugeben, nach Prüfung der Bedürfnißfrage und Erledigung der technischen und finanziellen Vorarbeiten der Stadtverordneten-Versammlung eine Vorlage über die zu begründende Wohlthätigkeitsanstalt und den Zeitpunkt der Ausführung des Unternehmens zu machen.

Tagesordnung Punkt 2.

Antrag des Stadtamts vom 19. Januar 1881 auf Erneuerung der Petition, betreffend die Verlegung der militärischen Uebungen von der Esplanade.

Beschlossen: Die am 4. Juni 1879 von der Stadtverordneten-Versammlung beschlossene Petition an die Staatsregierung um Verlegung der militärischen Uebungen von der Esplanade zu erneuern.

Tagesordnung Punkt 3.

Antrag des Stadtamts vom 19. Januar 1881, betreffend Festsetzung des Termins für die Steuererhebung im Patrimonialgebiet.

Beschlossen: In Abänderung des Beschlusses vom 3. December 1879 über die Termine der Steuererhebung, die Immobiliensteuer für das weitere Stadtgebiet vom Jahre 1881 ab in den Monaten Juli und August und für versäumte Steuerzahlung vom 15. September ab 1% monatlich der rückständigen Summe zu erheben.

Tagesordnung Punkt 4.

Eingabe von O. v. Böttcher, P. v. Rieckhoff und Genossen vom 22. Januar 1881, betreffend die Immobilienschätzung im weiteren Stadtgebiet und Antrag des Stadtamts vom 26. Januar 1881.

Beschlossen: Die Eingabe einer Vorberathungscommission aus 4 Gliedern unter dem Vorsitz des Präses der Immobilienschätzungs-Commission, Stadtraths Holst, zu überweisen und dieser Commission anheimzugeben, nach eigenem Ermessen Sachverständige zu ihren Berathungen heranzuziehen.

In die Commission wurden gewählt die Stadtverordneten Barclay, Gürgens, Knieriem und von Oettingen.

Tagesordnung Punkt 5.

Antrag des Stadtverordneten Gürgens, betreffend Herabsetzung des Procentsatzes der Immobiliensteuer für das weitere Stadtgebiet.

Beschlossen: Den Antrag derselben Vorberathungscommission zu überweisen, welche mit der Prüfung des Gesuchs der Herren O. v. Böttcher, P. von Rieckhoff und Genossen (Tagesordnung Punkt 4) betraut ist.

Tagesordnung Punkt 6.

Gesuch des dimittirten Obercontroleurs C. O. Haken vom 24. Januar 1881 um Erhöhung seiner Pension und Aeußerung des Stadtamts vom 26. Januar 1881.

Verfügt: Das Gesuch als den Bestimmungen des Pensionsstatuts der Communal-Verwaltung vom 2. Juli 1879 zuwider laufend abzulehnen.

Tagesordnung Punkt 7.

Antrag des Stadtamts, betreffend Aufstellung der Candidatenliste für die Friedensrichterwahl.

Beschlossen: Das Stadtamt zu beauftragen, rechtzeitig einen Aufruf in den Zeitungen zu erlassen, wodurch alle Diejenigen, die im Rigaschen Friedensrichter-Bezirk das Amt eines Friedensrichters zu übernehmen Willens und nach Art. 19 und 20 der Gerichtsordnungen vom 20. November 1864 sowie des Punkts 7 der Regeln über die Anwendung der Friedensrichtergesetze auf Liv-, Est- u. Kurland passiv wahlberechtigt sind, oder beim Mangel der gesetzlichen Qualificationen dennoch gemäß Pkt. 8 der erwähnten Regeln candidiren wollen, zur Meldung in sechswöchentlicher Frist und Beibringung der ihr Gesuch unterstützenden Documente aufgefordert werden.

Tagesordnung Punkt 9.

Wahl eines Beisitzers des Bauamts an Stelle des ausscheidenden J. C. Skuje.

Verfügt: Die Wahl zu vertagen.

Nr. 1477.

Опредѣленія Вольмарской городской Думы отъ 2. Февраля 1881 г.

(Печатаются на основаніи ст. 68 Городоваго Положенія.)

По п. 1 изъ дѣлъ занятій. По обсужденіи отчетовъ какъ городской Управы, такъ и всѣхъ исполнительныхъ коммисій и принятіи таковыхъ собраніемъ опредѣлено было сдѣлать распоряженіе о дальнѣйшихъ, къ предмету городскаго Управленія относящихся, мѣрахъ.

По п. 2 изъ дѣлъ занятій — предложенію по отпуску средствъ на удовлетвореніе по поданному адвокатомъ Юргенсономъ счету опредѣлено уполномочить городскую Управу произвести уплату требуемыхъ денегъ.

По п. 3 изъ дѣлъ занятій — замѣщенію вакантной должности члена городской Управы, избранъ въ сію должность секретарь уѣзднаго суда г-нъ А. фонъ Самсонъ.

По п. 4 изъ дѣлъ занятій. Избранъ въ должность замѣстителя городскаго головы членъ городской Управы г-нъ докторъ А. Эккардтъ.

Beschlüsse der Wolmarschen Stadtverordneten-Versammlung vom 2. Februar 1881.

(Werden gedruckt in Grundlage Art. 68 der Städte-Ordnung.)

Ad Punkt 1 der Tagesordnung. Rechenschaftsberichte des Stadtamts und sämmtlicher Commissionen pro 1880 wurden nach Discussion angenommen und wegen des weiter Erforderlichen die Anordnungen getroffen.

Ad Punkt 2 der Tagesordnung. Vorlage um Bewilligung der Mittel zur Deckung der Rechnung des Advocaten Jürgens, wurde beschlossen, das Stadtamt zur Berichtigung des Postens zu ermächtigen.

Ad Punkt 3 der Tagesordnung. Wahl eines Stadtrathes und wurde hiezu der Herr Kreisgerichts-Secretair A. von Samson erwählt.

Ad Punkt 4 der Tagesordnung. Wahl des substituirten Stadthauptes und wurde hiezu der Herr Stadtrath Dr. A. Eckardt erwählt.

Nr. 1466.

Вслѣдствіе рапорта Рижской Управы Благочинія Лифляндское Губернское Управленіе симъ поручаетъ всѣмъ полицейскимъ мѣстамъ Лифляндской губерніи розыскивать нижепоименованныхъ нижнихъ чиновъ, а именно:

1) 116. пѣхотнаго Малоярославскаго полка, Ивана Филимонова;
2) 161. пѣхотнаго Александропольскаго полка Яна Перкона и
3) 17. артиллерійской бригады Мартына Росмана;

и въ случаѣ отысканія выслать ихъ по этапу въ Рижскую Управу Благочинія.

In Folge desfallsiger Unterlegung der Rigaschen Polizei-Verwaltung wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung sämmtlichen Polizeibehörden Livlands hierdurch aufgetragen, nach den unten näher bezeichneten Untermilitairs und zwar:

1) des 116. Malojaroslawschen Infanterie-Regiments, Jwan Filimonow;
2) des 161. Alexandropolschen Infanterie-Regiments, Jahn Perkon, und
3) der 17. Artillerie-Brigade, Martin Rakmann, Nachforschungen anzustellen und dieselben im Ermittelungsfalle an die Rigasche Polizei-Verwaltung arrestlich auszusenden. Nr. 504.

По правиламъ, даннымъ для введенія единства кассъ, всѣ присланные по почтѣ на имя Лифляндской губернской типографіи денежные пакеты принимаются Лифляндскимъ Губернскимъ Казначействомъ и записываются имъ на приходъ въ установленномъ порядкѣ поступившими или за Губернскія вѣдомости, или за объявленія, или за типографскія работы и за какой годъ именно. По поводу того, что присутственныя мѣста въ послѣднее время часто высылаютъ на имя редакціи Лифляндскихъ Губернскихъ вѣдомостей денежныя суммы, безъ показанія въ отношеніи таковыхъ необходимыхъ свѣдѣній и чрезъ это причиняютъ много затрудненій Губернскому Казначейству и Редакціи Губернскихъ вѣдомостей, Газетный Столъ Лифляндскаго Губернскаго Управленія проситъ всѣ присутственныя мѣста, при отсылкѣ по почтѣ денежныхъ суммъ, слѣдующихъ Лифляндской Губернской Типографіи, *въ подлежащихъ отношеніяхъ своихъ всегда благоволить обозначать мѣсяцъ, число, годъ и нумеръ перваго требованія Редакціи Губернскихъ вѣдомостей, какъ равно и за что именно деньги высылаются: за Губернскія вѣдомости, за объявленія или за типографскія работы.*

Наконецъ Газетный Столъ Лифляндскаго Губернскаго Правленія проситъ присутственныя мѣста въ сопровожденіи денегъ никогда не отправлять объявленія, потому, что денежные документы до поступленія въ мѣсто принадлежности имѣютъ проходить нѣсколько инстанцій, отъ чего объявленія находящіяся при такихъ документахъ часто поступаютъ такъ поздно въ редакцію, что припечатаніе оныхъ въ Губернскихъ вѣдомостяхъ, по случаю минованія имъ срока, болѣе невозможно.

Nach den zur Einführung der Kasseneinheit gegebenen Regeln werden sämmtliche für die Livländische Gouvernements-Typographie per Post ankommenden Geldpackete von der Livländischen Gouvernements-Rentei empfangen und je nachdem wofür das Geld übersandt, ob für die Gouvernements-Zeitung, oder für Inserate, oder für Drucksachen, mit Berücksichtigung der Zeit, aus welcher sich die Forderung der Redaction datirt, vorschriftmäßig gebucht. Wenn es nun in letzterer Zeit häufig vorgekommen, daß die Behörden auf diesbezügliche Requisitionen der Redaction der Livländischen Gouvernements-Zeitung an dieselbe Gelder, ohne die oben angeführten Angaben, absenden, und dadurch der Gouvernements-Rentei und der Redaction der Gouvernements-Zeitung unnütze Weiterungen verursachen, so werden von dem Zeitungstische der Livländischen Gouvernements-Verwaltung die Behörden desmittelst ersucht, bei **Absendung von Geldsummen für die Livländische Gouvernements-Typographie in den bezüglichen Begleitschreiben genau angeben zu wollen das Datum und die Nummer der ersten Requisition der Redaction der Gouvernements Zeitung, sowie auch wofür das Geld übersandt wird, ob für die Gouvernements-Zeitung, oder für Bekanntmachungen, oder für Drucksachen.**

Schließlich werden die resp. Behörden noch ersucht, den Geldpacketen keine Bekanntmachungen anzuschließen, da solche, in Berücksichtigung dessen, daß Geldpapiere mehrere Instanzen zu passiren haben, bis sie an den Ort ihrer Bestimmung gelangen, dadurch oft so spät bei der Redaction eintreffen, daß wegen verstrichenen Termins der Abdruck solcher Bekanntmachungen nicht mehr bewerkstelligt werden kann. Nr. 640.

Von der Rigaschen Polizeiverwaltung wird hierdurch bekannt gemacht, daß bei derselben ein herrenloses isabellenfarbiges Pferd eingeliefert worden ist.

Der Eigenthümer des qu. Pferdes wird hierdurch aufgefordert, binnen 8 Tagen a dato, mit den erforderlichen Eigenthumsbeweisen versehen, bei der Rigaschen Polizeiverwaltung sich zu melden.

Riga-Polizeiverwaltung, den 13. Februar 1881.

Nr. 3092. 2

Sämmtliche Polizeibehörden Livlands beehrt sich das Rigasche Ordnungsgericht hierdurch zu ersuchen, den in Mühlgraben unter die besondere polizeiliche Aufsicht gestellten, von dort aber sich heimlich entfernt habenden Soldatensohn Michail Philipow im Ermittelungsfalle dieser Behörde einzusenden. Nr. 1812.

Riga-Ordnungsgericht, den 17. Februar 1881.

Vom Rigaschen Ordnungsgerichte sind verdächtigen Leuten als gestohlen abgenommen worden und können beim Rigaschen Ordnungsgerichte besehen werden, als:

1) 1 Schweißfuchs-Hengst, helle Mähne, etwa 5 Jahre alt;
2) 1 heller Fuchs mit einer Bläße, Hinterfüße weiß, auf der Geschirrstelle am Halse weiß;
3) 1 Fahlrappe ohne Abzeichen, etwa 10 Jahre alt;
4) 1 kirschbrauner Bauerschlitten;
5) 2 Raggen;
6) 2 Sack Salz, Pferdegeschirre, Glocken und diverse Decken und leere Säcke. Nr. 1883. 3

Riga, Ordnungsgericht, den 18. Februar 1881.

Von dem Kämmerei-Gerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden, in Uebereinstimmung mit dem Allerhöchst bestätigten Reglement für die Ordnung bei Entfernung lasterhafter Meschtschanins aus den Gemeinden zufolge Gemeindeurtheile, die Rigaschen Haus- und Gemeindewirthe desmittelst aufgefordert, zu der auf Freitag den 27. Februar c., um 1 Uhr Nachmittags, anberaumten Gemeinde-Versammlung, behufs Beschlußfassung über die Wiederaufnahme mehrerer Okladisten in die Gemeinde, im Locale des Kämmerei-Gerichts sich einzufinden.

Riga-Kämmereigericht, den 18. Februar 1881.

Nr. 344.

Da der zum Dienstoklad der Stadt Riga gehörige Mark Saweljew Tichanow hierselbst zur Anzeige gebracht hat, daß ihm der von der Rigaschen Steuer-Verwaltung am 22. December 1878 sub Nr. 3714 ertheilte Paß verloren gegangen, so werden sämmtliche Stadt- und Landpolizeibehörden Livlands hierdurch ersucht, den erwähnten Paß im Auffindungsfalle der Rigaschen Steuer-Verwaltung einzuliefern, mit dem fälschlichen Producenten dieser Legitimation aber nach Vorschrift der Gesetze zu verfahren. Nr. 1348. 2

Riga-Steuer-Verwaltung, den 13. Februar 1881.

Kad tee pee Leel-Jumprawmuischas pagasta peederigi Paul Steinit un Andrei Pohreet krohna- un pagasta-nodohschanas parahdâ palikdami bes pasehm apkahrt blandahs, teek zaur scho wisas pilsehtu-, pagastu- un muischu-polizejas padewigi luhgtas, kur ween tohs atrastu, kâ arestantus schai pagasta waldei peesuhtiht.

Leel-Jumprawmuischas pagast-waldê, 3. Februar 1881. Nr. 51. 1

Прокламы. Proclama.

Nachdem der Herr dimittirte Generallieutenant Friedrich von Roth am 17. Mai a pr. in Dorpat verstorben und die von demselben am 19. März 1880 zu Dorpat in Gegenwart zweier Zeugen errichtete letzwillige Disposition nebst darauf befindlichem Nachtrag vom 17. Mai a. pr. allhier eingeliefert und zugleich angezeigt worden, daß der verstorbene Herr dimitt. Generallieutenant Friedrich von Roth den in dem qu. Nachtrag in den letzten Zeilen niedergeschriebenen Wunsch noch am Tage der Errichtung des qu. Nachtrages widerrufen und nachdem die bei solchem Widerruf zugegen gewesenen zwei Zeugen solches eidlich bestätigt haben, ist nunmehr auf desfallsiges Ansuchen gemäß dem Provinzialrecht der Ostseegouvernements Thl. III Art. 2451 und 2452 verfügt worden, gedachte letztwillige Disposition des weiland Herrn dimitt. Generallieutenants Friedrich von Roth sammt Nachtrag, sowie das eidlich abgelegte Zeugniß über den stattgehabten Widerruf des in dem qu. Nachtrag vom 17. Mai a. pr. enthaltenen Wunsches am 18. März a. c. zu gewöhnlicher Sitzungszeit der Behörde öffentlich verlesen zu lassen, was allen dabei in irgend einer rechtlichen Beziehung Betheiligten mit der Eröffnung hierdurch bekannt gemacht wird, daß Diejenigen, welche wider die dergestalt zu verlesende obenerwähnte letztwillige Disposition des weil. Herren dimitt. Generallieutenants Friedrich v. Roth sammt Nachtrag, resp. wider den stattgehabten Widerruf des in dem qu. Nachtrag enthaltenen Wunsches aus irgend einem Rechtsgrunde Einsprache oder Einwendungen zu erheben gesonnen sein sollten, solche ihre Einsprache oder Einwendungen, bei Verlust alles weiteren Rechts dazu, innerhalb der gesetzlichen Frist von einem Jahre sechs Wochen und dreien Tagen, von der Verlesung der letztwilligen Disposition sammt Nachtrag und Widerruf an gerechnet, bei diesem Hofgerichte ordnungsmäßig zu verlautbaren und in derselben Frist durch Anbringung einer förmlichen Testamentsklage rechtlich zu begründen und ausführig zu machen verbunden sind. Nr. 951. 2

Riga-Schloß, den 12. Februar 1881.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen &c. hat das Livländische Hofgericht, auf Ansuchen des Oscar von

Löwis of Menar, als Vertreter mehrerer Kudlingscher Bauern, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche wider die zufolge nachstehender, zwischen dem Besitzer des im Wendenschen Kreise und Schujenschen Kirchspiele belegenen Gutes Kudling, Oscar von Löwis of Menar, als Vertreter und den nachbenannten Personen abgeschlossener Verkauf- u. Kaufcontracte geschehene eigenthümliche Uebertragung nachfolgend näher bezeichneter Kudlingscher Hofeslandstücke sammt allen Gebäuden und anderen Appertinentien, nämlich:

1) wider die zufolge des am 18. November 1870 abgeschlossenen und am 9. März 1872 sub Nr. 66 hofgerichtlich corroborirten Contracts geschehene Acquisition des Hofesland-Grundstückes Pidrikehn, groß 13 Thlr. 30 Gr., Seitens der Kudlingschen Gemeinde für den Preis von 2000 Rbl.

2) wider die zufolge des am 20. September 1872 abgeschlossenen und am 15. März 1873 sub Nr. 89 hofgerichtlich corroborirten Contracts geschehene Acquisition des Hofeswaldlandes Wasse, groß 180⁴/₅ Lofstellen, Seitens der Bauern Ansch und Jacob Brehmann, für den Preis von 2000 Rbl.,

3) wider die zufolge des am 8. August 1872 abgeschlossenen und am 15. März 1873 sub Nr. 90 hofgerichtlich corroborirten Contracts geschehene Acquisition des Hofeslandgesindes Leies-Semmit, groß 12 Thlr., Seitens des Peter Janson für den Preis von 2000 Rbl.,

4) wider die zufolge des am 20. November 1872 abgeschlossenen und am 11. Juli 1873 sub Nr. 237 hofgerichtlich corroborirten Contracts geschehene Acquisition des Hofeslandgesindes Kalna-Semmit, groß 12 Thlr., Seitens des Peter Sakkit, für den Preis von 2300 Rbl.,

5) wider die zufolge des am 12. October 1874 abgeschlossenen und am 3. December 1875 sub Nr. 415 hofgerichtlich corroborirten Contracts geschehene Acquisition des Hofesland-Grundstücks Leies-Libbesch mit Mazberg, groß 31 Thlr., Seitens des Peter Gasklaw, für den Preis von 6914 Rbl.,

6) wider die zufolge des am 20. November 1872 abgeschlossenen und am 29. Mai 1873 sub Nr. 190 hofgerichtlich corroborirten Contracts geschehene Acquisition des Hofesland-Grundstückes Kasparan, groß 14 Thlr. 45 Gr., Seitens des Peter Ahbol für den Preis von 2320 Rbl.,

7) wider die zufolge des am 12. November 1871 abgeschlossenen und am 19. December 1872 sub Nr. 350 hofgerichtlich corroborirten Contracts geschehene Acquisition des Hofeslandgesindes Ahschliezz, groß 20 Thlr., Seitens des Jahn Wedne für den Preis von 3000 Rbl.,

8) wider die zufolge des am 10. October 1871 abgeschlossenen und am 15. März 1873 sub Nr. 91 hofgerichtlich corroborirten Contracts geschehene Acquisition des Hofeslandgesindes Leepekaln, groß 26 Thlr., Seitens des Jacob Janson für den Preis von 3115 Rbl.,

9) wider die zufolge des am 22. November 1872 abgeschlossenen und am 29. Mai 1873 sub Nr. 191 hofgerichtlich corroborirten Contracts geschehene Acquisition des Hofeslandgesindes Webrneck, groß 15 Thlr. 45 Gr., Seitens des Jacob Freyberg für den Preis von 2700 Rbl.,

10) wider die zufolge des am 8. März 1874 abgeschlossenen und am 3. December 1875 sub Nr. 414 hofgerichtlich corroborirten Contracts geschehene Acquisition des Hofeswaldlandes Wedne, groß 66 Lofst. 13 Kap, Seitens des Mahrz Wedne für den Preis von 2000 Rbl., und

11) wider die zufolge des am 7. November 1873 abgeschlossenen und am 15. März 1874 sub Nr. 82 hofgerichtlich corroborirten Contracts geschehene Acquisition des Hofeslandgesindes Mellupp, groß 11 Thlr., Seitens des Mikkel Laumann für den Preis von 2000 Rbl.

oder wider die Ausscheidung der vorgenannten Hofeslandparcellen sammt Gebäuden und Appertinentien aus der Hypothek des Gutes Kudling und Constituirung derselben zu selbstständigen Hypotheken-Complexen — Einwendungen, oder als Gläubiger, oder aus sonst irgend einem Rechtsgrunde, namentlich auch aus privilegirten oder nichtprivilegirten, stillschweigenden oder ausdrücklich eingeräumten Hypotheken, aus Cautionen, Erbtheilungen oder sonstigen Verhaftungen an die vorgenannten Grundstücke sammt allen Gebäuden und Appertinentien Forderungen und Ansprüche formiren zu können vermeinen — mit Ausnahme der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät wegen ihrer Pfandbriefsforderungen an die Grundstücke Pidrikehn, Leies-Semmit, Kalna-Semmit, Leies Libbusch mit Mazberg, Kasparan, Ahschliezz, Leepekaln, Webrneck, und Mellupp und mit Ausnahme der Inhaber derjenigen Ansprüche, Forderungen und Verbindlichkeiten, die von den Acquirenten sämmtlicher oben ad 1—11 incl namentlich aufgeführter Grundstücke in den erwähnten Contracten übernommen worden, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahr, sechs Wochen und drei Tagen, d. i. spätestens bis zum 5. Februar 1882 mit solchen ihren vermeinten Einwendungen Forderungen und Ansprüchen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben, dieselben zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Commination, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Meldungsfrist Ausbleibende, soweit dieselben nicht von der Angabe in diesem Proclam ausgenommen gewesen, nicht weiter gehört, sondern mit allen ferneren solchen etwaigen Einwendungen, Forderungen und Ansprüchen gänzlich und für immer präcludirt und demgemäß die oben sub 1—11 incl. namhaft gemachten Landstücke den daselbst genannten Acquirenten zu deren Eigenthum adjudicirt und unter alleinigen oberwähnten Vorbehälten für im Uebrigen gänzlich schulden-, haft- und lastenfrei erklärt und von allen und jeden ferneren hypothekarischen und nicht hypothekarischen Verhaftungen für die auf dem Hauptgute Kudling sammt Appertinentien lastenden Forderungen und Verbindlichkeiten freigesprochen, aus dem Hypothekenverbande des Gutes Kudling ausgeschieden und als selbstständige Hypothekencomplexe constituirt werden sollen. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat. Nr. 7320. 1

Riga-Schloß, den 22. December 1880.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. hat das Livländische Hofgericht, auf Ansuchen des Johann Gustav Jürgensohn, kraft dieses öffentlichen Proclams, Alle und Jede, welche:

A. wider die zufolge des zwischen dem Herrn Hofrath Carl von Sengbusch, als Verkäufer, und dem Johann Gustav Jürgensohn, als Käufer, am 8. April 1880 abgeschlossenen und am 2. Juni 1880 sub Nr. 198 hofgerichtlich corroborirten Kaufcontracts geschehene eigenthümliche Acquisition des im Rigaschen Kreise und Papendorfschen Kirchspiele belegenen Gutes Welkenhof sammt Appertinenten und Inventarium, jedoch mit Ausnahme des im Jahre 1875 in einem Landwerthe von 12 Thlr. 41 Gr. zum Schullande verkauften Landstückes, Seitens des Johann Gustav Jürgensohn für den Preis von 39,200 Rbl.,

B. wider die Mortification der nach dem am 3. December 1840 zwischen dem dimittirten Capitain Wilhelm von Rade und dem Herrn Hofrath Carl von Sengbusch über den Verkauf genannten Gutes Welkenhof an Letzteren abgeschlossenen und am 13. Februar 1842 sub Nr. 12 hofgerichtlich corroborirten Kaufcontracte von dem Käufer Carl von Sengbusch an den Verkäufer Wilhelm von Rade bei der Uebergabe des Gutes und bei der Adjudication desselben zu zahlen gewesenen, auch laut Quittungen auf genanntem Contracte bereits bezahlten, jedoch wegen des angezeigtermaßen verloren gegangenen Kaufcontracts und der darauf verschriebenen Quittungen noch nicht delirten Kaufschillingsrestforderungen von 5000 Rbl. und 2000 Rbl.,

C. wider die Mortification des erwähnten Kaufcontracts, soweit derselbe die oberwähnten Kaufschillingsrestforderungen betrifft,

Einwendungen, oder aus irgend einem Rechtsgrunde, namentlich auch aus privilegirten oder nicht privilegirten, stillschweigenden oder ausdrücklich eingeräumten Hypotheken an das genannte Gut Welkenhof sammt Appertinentien und Inventarium, Ansprüche oder Forderungen, mit Ausnahme jedoch aller öffentlichen Abgaben und Lasten, sowie mit Ausnahme der auf dem qu. Gute ruhenden Pfandbriefforderungen der Livländischen adeligen Güter-Credit-Societät und der übrigen ingrossirten und contractlich übernommenen Forderungen und Verpflichtungen, formiren zu können vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams und zwar hinsichtlich der oben sub A erwähnten Acquisition des Gutes Welkenhof innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, d. i. spätestens bis zum 13. März 1882, dagegen hinsichtlich der oben sub B und C gedachten Mortification innerhalb der gesetzlichen Frist von sechs Monaten und nicht später als innerhalb der beiden von sechs zu sechs Wochen nachfolgenden Acclamationen mit solchen ihren vermeinten Einwendungen, Ansprüchen und Forderungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben, dieselben zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Commination, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Meldungsfristen Ausbleibende, soweit dieselben nicht von der Angabe in diesem Proclam ausgenommen gewesen, nicht weiter gehört, sondern mit allen ferneren solchen etwaigen Einwendungen, Ansprüchen und Forderungen gänzlich und für immer präcludirt und demgemäß der oben sub A erwähnte Kaufcontract in allen Theilen für rechtskräftig erkannt, das obgenannte Gut Welkenhof sammt Appertinentien und Inventarium, mit alleiniger Ausnahme des oberwähnten, bereits verkauften Landstückes, frei von allen nicht ausdrücklich von der Meldung ausgenommenen Schulden, Lasten und Verhaftungen dem Johann Gustav Jürgensohn zum Eigenthum adjudicirt und die oben sub B gedachten Kaufschillingsrestforderungen von 5000 Rbl. und 2000 Rbl. S., sowie der sub C erwähnte Contract, soweit derselbe diese oben erwähnten Kaufschillingsrestforderungen betrifft, für mortificirt erkannt werden sollen. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat. Nr. 496. 1

Riga-Schloß, den 27. Januar 1881.

Von dem Rigaschen Stadtwaisengericht wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß nachdem mittels Erkenntnisses der competenten Civilbehörde der dimittirte Stadtwraker Arnold Theodor Roissen für unfähig erklärt worden ist, sich selbst und dem Seinigen vorzustehen, ihm von dem Stadtwaisengericht die Herren Advocat Alexander Hoff und Handlungscommis John Roissen zu Curatoren bestellt sind, und zugleich werden hiermit Alle und Jede, welche an den genannten Curanden Forderungen zu haben vermeinen oder demselben verschuldet sind, hiermit aufgefordert, sich innerhalb der Frist von 6 Monaten, also nicht später als am 23. Juli 1881, entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte bei dem Waisengericht oder dessen Canzlei zu melden und ihre Forderungsurkunden beizubringen, beziehungsweise ihre Schulden anzugeben, widrigenfalls sie nach Ablauf dieses Termins mit Forderungen nicht weiter gehört noch zugelassen werden, sondern ohne Weiteres ausgeschlossen sein sollen, mit etwaigen ermittelten Schuldnern aber nach den Gesetzen verfahren werden wird. Nr. 55. 1

Riga-Rathhaus, den 23. Januar 1881.

Von dem Rigaschen Stadtwaisengerichte werden Alle und Jede, welche an den Nachlaß der allhier am 2. December 1880 mit Hinterlassung eines bereits in öffentlicher Rechtstagessitzung des Rigaschen Raths am 30. Januar c. verlesenen Testaments verstorbenen unverehelichten Elisabeth Schaub, alias Schaube, irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen, oder demselben verschuldet sind, hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten, also nicht später als am 6. August 1881, bei dem Waisengerichte oder dessen Canzlei, entweder persönlich, oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden und daselbst ihre Forderungsurkunden beizubringen, beziehungsweise ihre Schulden anzugeben, widrigenfalls sie nach Ablauf des anberaumten Termins mit ihren Forderungen nicht weiter gehört noch zugelassen werden, sondern ohne alles Weitere ausgeschlossen sein sollen, mit etwaigen Schuldnern aber nach den Gesetzen verfahren werden wurde.

Riga Rathhaus, den 6. Februar 1881.

Nr. 97. 1

Vom Rigaschen Vogteigerichte werden mit Genehmigung des Rigaschen Raths Alle Diejenigen, welche an den in Concurs gerathenen Rigaschen Kaufmann 1. Gilde Valentin Adolph Bergoohm, in Firma V. Bergoohm, irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen oder demselben Zahlungen zu leisten haben sollten, hierdurch aufgefordert und beziehungsweise unter Androhung der für den Unterlassungsfall festgesetzten Strafen angewiesen, mit solchen Ansprüchen, beziehungsweise Zahlungs- oder sonstigen Verpflichtungen unter Beibringung gehöriger Belege binnen sechs Monaten a dato, beziehungsweise bis zum Ablaufe der alsdann anzuberaumenden Allegationstermine bei diesem Vogteigerichte entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte sich zu melden und anzugeben, bei der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Präclusivfrist die Gläubiger mit ihren Anforderungen nicht weiter gehört, noch berücksichtigt werden sollen, mit den Schuldnern aber nach den Gesetzen verfahren werden wird.

Riga, Rathhaus, im Vogteigerichte, den 6. Februar 1881. Nr. 133. 1

Nachdem über das Vermögen des vormaligen Getränkehändlers Carl Heinrich Ferdinand Hellmann hierselbst am 23. Januar 1881 der Generalconcurs eröffnet worden ist, werden Alle, welche an den ge-

nannten Cridar rechtliche Ansprüche haben, desmittelst aufgefordert, diese Ansprüche, unter Beibringung der dazu gehörigen Belege, binnen 6 Monaten a dato, und beziehungsweise während der darnach anzuberaumenden Allegationstermine, spätestens aber bis zum 7. September 1881, bei der 1. Section des Rigaschen Landvogteigerichts, entweder persönlich oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten anzumelden, widrigenfalls auf dieselben bei Vertheilung der Concursmasse keine Rücksicht genommen werden wird.

Desgleichen werden die etwaigen Schuldner des C. H. F. Hellmann hierdurch angewiesen, ihre Schulden, zur Vermeidung gerichtlicher Zwangsmaßregeln, bei dem gerichtlich bestellten Concurscurator Herrn Advocaten O. von Bek zu berichtigen.

Riga-Rathhaus, den 10. Februar 1881.

Nr. 230. 3

Nachdem der hiesige Kaufmann Johannes Sieckell seine Insolvenz dem Rathe gegenüber erklärt und bonis cedirt hat, ist von dieser Behörde, nach Vortrag der Angaben des Kaufmanns J. Sieckell über den Bestand seines Activ- und Passiv-Vermögens und Durchsicht der vorgestellten Handelsbücher, die Eröffnung des General-Concurses verfügt und die Consignation des cridarischen Vermögens bewerkstelligt worden. — Im weiteren Verfolg der obgedachten Verfügung, welche ihre Begründung in der rechtsgenügend bescheinigten Insufficienz der Masse findet, werden nun von dem Rathe dieser Stadt alle Diejenigen, welche an den Cridaren Kaufmann Johannes Sieckell Forderungen oder Ansprüche irgend welcher Art erheben, oder an dessen Vermögen Rechte geltend machen wollen, hierdurch aufgefordert und angewiesen, solche Forderungen, Rechte und Ansprüche binnen der Präclusivfrist von sechs Monaten, also spätestens am 3. August 1881, Mittags 12 Uhr, in gesetzlicher Weise anher anzumelden und zu begründen, widrigenfalls diejenigen Forderungen, Ansprüche und Rechte, welche im Laufe der anberaumten Frist nicht angemeldet sein sollten, der Präclusion unterliegen und in diesem Gantverfahren unberücksichtigt bleiben sollen. Gleichzeitig werden auch alle Diejenigen, welche dem Gemeinschuldner verschuldet, oder ihm gehörige Vermögensgegenstände im Verwahr haben sollten, hierdurch angewiesen, hierüber unverzüglich dieser Concursbehörde, oder dem Herrn Concurscurator Anzeige zu machen, beziehungsweise ihre Schulden zu liquidiren, da sie anderenfalls gerichtlicher Klage gewärtig sein müssen. Zum Curator und Contradictor der in Rede stehenden Concursmasse ist der Herr Hofgerichts-Advocat S. Lieven diesseits ernannt worden, wobei den Gläubigern selbstverständlich das Recht vorbehalten bleibt, die geeigneten Anträge wegen Constituirung eines anderen Curators und Contradictors auf Grund vorhergegangener Wahl Seitens der Gläubiger anher zu verlautbaren.

Nr. 190. 3

Dorpat-Rathhaus, den 3. Februar 1881.

Nachdem die Eigenthümerin der Güter Flemmingshof, Kawelecht, Tammenhof und Marienhof, die hohe Krone um Erlaß eines Proclams, behufs Corroboration der über nachstehend genannte, zu obengenannten Gütern gehörige bäuerliche Grundstücke von ihnen abgeschlossene Verkauf- resp. Kaufcontracte nachgesucht hat, werden von dem Kaiserlichen Dörptschen Kreisgerichte, mit Ausnahme der adel. Güter-Credit-Societät und derer, welchen ingrossirte dingliche Rechte an den bezeichneten Grundstücken zustehen, alle, welche sonst dingliche Rechte an den verkauften Grundstücken zu haben vermeinen, oder gegen die in Rede stehenden Verkäufe gesetzliche Einwendungen glauben geltend machen zu können, desmittelst aufgefordert, diese Einwendungen, Ansprüche und Rechte, innerhalb 6 Monaten a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 19. Juli 1881 inclusive, bei diesem Kreisgerichte in gesetzlicher Weise anzumelden und geltend zu machen, bei der ausdrücklichen Androhung und Verwarnung, daß nach Ablauf dieser peremtorischen Frist ihre bezüglichen Rechte als durch Präclusion erloschen betrachtet und sie in Betreff derselben nicht gehört werden sollen:

I. **Des Krongutes Flemmingshof, Kirchspiel Lais:**

1) Eriko Nr. 1, groß 40,12 Dess., dem Bauer Karel Laur, für den Preis von 854 Rbl. 25 Kop.
2) Lauri Nr. 3, groß 68,26 Dess., dem Bauer Jacob Peuck, für den Preis von 1553 Rbl. 50 Kop.
3) Arju Nr. 5, groß 73,90 Dess, dem Bauer Peter Toots, für den Preis von 1375 Rbl.
4) Tanneli Nr. 7, groß 74,84 Dess., dem Bauer Karl Dawel, für den Preis von 1456 Rbl. 75 Kop.
5) Jundi Nr. 9, groß 67,72 Dess., dem Bauer Johann Pajo, für den Preis von 1365 Rbl. 75 Kop.
6) Pusta Nr. 11, groß 74,72 Dess., dem Bauer Johann Odrak, für den Preis von 1402 Rbl. 75 Kop.
7) Anuse Nr. 12, groß 72,68 Dess, dem Bauer Elias Sommer, für den Preis von 1292 Rbl.
8) Jani Nr. 13, groß 87,35 Dess, dem Bauer Johann Sommer, für den Preis von 1392 R. 75 Kop.
9) Praksi Nr. 15, groß 65,25 Dess., dem Bauer Rein Minner, für den Preis von 1414 Rbl. 75 Kop.
10) Adami Nr. 18, groß 56,42 Dess., dem Bauer Rein Poom, für den Preis von 1001 Rbl. 75 Kop.
11) Rougo Nr. 21, groß 70,36 Dess, dem Bauer Mihkel Rosin, für den Preis von 1729 Rbl.
12) Mäe Nr. 23, groß 86,10 Dess, dem Bauer Märt Waab, für den Preis von 1115 Rbl. 25 Kop.
13) Sawi Nr. 24, groß 83,96 Dess., dem Bauer Jürri Sommer, für den Preis von 1618 Rbl.
14) Maddaser Nr. 26, groß 94,64 Dess., dem Bauer Märt Waab, für den Preis von 2343 Rbl. 25 Kop.
15) Kangro Nr. 41, groß 50,20 Dess., dem Bauer Johann Arro, für den Preis von 1359 Rbl. 75 Kop.
16) Raja Nr. 27, groß 46,78 Dess., dem Bauer Märt Pau, für den Preis von 1905 Rbl. 25 Kop.
17) Ansorahwa Nr. 47, groß 38,00 Dess., dem Bauer Johann Fink, für den Preis von 1371 Rbl. 75 Kop.
18) Metsa Nr. 85, groß 31,05 Dess., dem Bauer Hindrik Lind, für den Preis von 490 Rbl. 50 Kop.
19) Karsu Nr. 86, groß 47,19 Dess., dem Bauer Jaan Kull, für den Preis von 263 Rbl. 75 Kop.
20) Kendi Nr. 87, groß 18,33 Dess., dem Bauer Märt Waab, für den Preis von 275 Rbl.
21) Kappastallo Nr. 88, groß 19,92 Dess., dem Bauer Jacob Saar, für den Preis von 479 Rbl. 25 Kop.
22) Makki Nr. 90, groß 21,81 Dess., dem Bauer Märt Kull, für den Preis von 377 Rbl. 75 Kop
23) Seppa Nr. 91, groß 29,11 Dess., dem Bauer Jürri Sander, für den Preis von 450 Rbl. 75 Kop.
24) Tilga Nr. 93, groß 19,41 Dess., dem Bauer Märt Kaer, für den Preis von 310 Rbl.
25) Köwakeppa Nr. 101, groß 60,38 Dess, dem Bauer Jaan Rosin, für den Preis von 1094 Rbl.
26) Matsi Nr. 108, groß 44,15 Dess., dem Bauer Hindrick Sommer, für den Preis von 1127 Rbl. 50 Kop.
27) Anni Maddisse Nr. 111, groß 52,41 Dess., dem Bauer Mihkel Siffer, für den Preis von 1662 Rbl. 50 Kop.
28) Knechtsparcelle Nr. 238, groß 5,13 Dess., dem Bauer Jaan Maggi, für den Preis von 151 Rbl. 50 Kop.
29) Bäuerliche Grundstück Nr. 241, groß 5,30 Dess., dem Bauer Jndrik Kaer, für den Preis von 233 Rbl. 75 Kop.
30) Bäuerliche Grundstück Nr. 246, groß 5,25 Dess, dem Bauer Johann Poom, für den Preis von 91 Rbl. 25 Kop.
31) Bäuerliche Grundstück Nr. 251, groß 5,37 Dess., dem Bauer Willem Loming, für den Preis von 136 Rbl. 25 Kop.
32) Bäuerliche Grundstück Nr. 262, groß 5,59 Dess., dem Bauer Joseph Fink, für den Preis von 183 Rbl.
33) Bäuerliche Grundstück Nr. 265, groß 5,83 Dess., dem Bauer Johann Iwask, für den Preis von 162 Rbl.

II. **Des Krongutes Kawelecht, Kirchspiel Kawelecht:**

1) Lemminge Nr. 13, groß 62,82 Dess., dem Bauer Jaan Pihlik, für den Preis von 1771 Rbl.
2) Lemaltsi Nr. 61, groß 22,15 Dess, dem Bauer Widrik Kamm, für den Preis von 1628 Rbl. 50 Kop.
3) Kalda Nr. 72, groß 39,86 Dess, dem Bauer Jaan Kangur, für den Preis von 2213 Rbl. 50 Kop.

III **Des Krongutes Tammenhof, Kirchspiel Randen:**

1) Andresjani Nr. 39b, groß 12,09 Dess., dem Bauer Ado Sollmann, für den Preis von 726 Rbl. 25 Kop.
2) Lokko Nr. 50, groß 21,78 Dess., dem Bauer Carl Urla, für den Preis von 1709 Rbl.

IV. **Des Krongutes Marienhof, Kirchspiel Dorpat:**

1) Muli Nr. 1, groß 61,70 Dess., dem Bauer Gustav Schulmann, für den Preis von 8279 Rbl. 25 Kop. Nr. 83. 2

Dorpat-Kreisgericht, am 19. Januar 1881.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen &c. bringt das Riga-Wolmarsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Bauer Carl Grünberg, Erbbesitzer des im St. Matthiäschen Kirchspiele des Wolmarschen Kreises belegenen Breslauschen Dsehrwe-Gesindes hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm das zum Gehorchslande des Gutes Breslau gehörige, unten näher bezeichnete Grundstück, mit den zu ihm gehörigen Gebäuden und Appertinentien, dergestalt verkauft worden, daß dasselbe dem ebenfalls am Schlusse genannten Herrn Käufer als freies und unabhängiges Eigenthum, für ihn und seine Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören soll; als hat das Riga-Wolmarsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der Livländischen adel. Güter-Credit-Societät und aller Derjenigen, welche auf dem genannten Dsehrwe-Gesinde bei diesem Kreisgerichte ingrossirte Forderungen haben, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehenden Grundstücks, nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb der peremtorischen Frist von sechs Monaten, a dato dieses Proclams, bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzumelden, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet haben, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß dieses Grundstück sammt Gebäuden und allen Appertinentien dem resp. Herrn Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll:

das Gesinde Dsehrwe, groß 29 Thlr. 64 Gr., dem Herrn Bernhard Baron Ceumern-Lindenstierna, für den Preis von 8260 Rbl.

Wolmar, den 23. Januar 1881. Nr. 68. 1

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen &c. bringt das Riga-Wolmarsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Bauer Jasep Mahlmann, Erbbesitzer des im Rujenschen Kirchspiele des Wolmarschen Kreises belegenen Metzküllschen Klawin-Gesindes hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm das zum Gehorchslande des Gutes Metzküll gehörige, unten näher bezeichnete Grundstück mit den zu ihm gehörigen Gebäuden und Appertinentien, dergestalt verkauft worden, daß dasselbe dem ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufer als freies und unabhängiges Eigenthum, für ihn und seine Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören soll; als hat das Riga-Wolmarsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der Livl. adl. Güter-Credit-Societät und aller Derjenigen, welche auf dem Klawin-Gesinde bei diesem Kreisgerichte ingrossirte Forderungen haben, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehenden Grundstückes nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb der peremtorischen Frist von sechs Monaten, a dato dieses Proclams, bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzumelden, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet haben, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß dieses Grundstück, sammt Gebäuden und allen Appertinentien, dem resp. Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll:

das Gesinde Klawin, groß 35 Thlr. 46 Gr., dem Bauer Jahn Mahlmann, für den Preis von 7650 Rbl. Nr. 74. 2

Wolmar, den 24. Januar 1881.

Demnach die zum Besten des Martin Staack d. d. 8. März 1873 vom Grundbesitzer des Posendorfschen Jähne-Gesindes Martin Kiesberg aus-

gestellte, auf das genannte im Wolmarschen Kreise und Ubbenormschen Kirchspiele belegene zum Bauerlande des Gutes Posendorf gehörige Jähne-Gesinde am 8. Mai 1873 sub Nr. 952 ingrossirte, 250 Rbl. S. große Obligation abhanden gekommen ist, als werden von Einem Kaiserlichen Riga-Wolmarschen Kreisgerichte auf desfallsigen Antrag des Martin Riesberg alle Diejenigen, welche an die qu. Obligation etwaige Rechte und Ansprüche formiren zu können vermeinen hierdurch aufgefordert, solche ihre vermeintlichen Ansprüche an die in Rede stehende Obligation innerhalb der gesetzlichen Frist von 1 Jahr 6 Wochen und 3 Tagen a dato publicationis, das ist bis zum 14. März 1882 bei diesem Kreisgerichte resp. beim Rigaschen Landgerichte anzumelden und geltend zu machen, widrigenfalls dieselben mit solchen Ansprüchen präcludirt und die beregte Obligation delirt werden soll.

Wolmar, den 29. Januar 1880. Nr. 91. 1

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. bringt das Riga-Wolmarsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Bauer Mikkel Muskar, Erbbesitzer des im Pernigelschen Kirchspiele des Wolmarschen Kreises belegenen Ulpischschen Priesche-Gesindes hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm das zum Gehorchslande des Gutes Ulpisch gehörige, unten näher bezeichnete Grundstück, mit den zu ihm gehörigen Gebäuden und Appertinentien, dergestalt verkauft worden, daß dasselbe dem ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufer als freies und unabhängiges Eigenthum, für ihn und seine Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören soll; als hat das Riga-Wolmarsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der Livländischen adeligen Güter-Credit-Societät und aller Derjenigen, welche auf dem Priesche-Gesinde bei diesem Kreisgerichte ingrossirte Forderungen haben, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehenden Grundstücks, nebst Gebäuden und Appertinentien, formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb der peremtorischen Frist von sechs Monaten, a dato dieses Proclams, bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzumelden, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet haben, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß dieses Grundstück, sammt Gebäuden und allen Appertinentien, dem resp. Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll:

das Gesinde Priesche, groß 13 Thlr. 43 Gr., dem Herrn Peter Siblit, für den Preis von 4600 Rbl. Nr. 121. 3

Wolmar, den 7. Februar 1881.

Demnach die zum Besten der Frau Pastorin Sonny Punschel, geb. Baronesse Wrangell, von dem Käufer des Paltemalschen Kassekahje-Gesindes Martin Rahjen (Rahzen) ausgestellte, auf das im Rigaschen Kreise und Segewoldschen Kirchspiele zum Bauerlande des Gutes Paltemal gehörige Kassekahje-Gesinde am 30. April 1875 sub Nr. 1197 ingrossirte Obligation, groß 200 Rbl. S., abhanden gekommen ist, als werden von Einem Kaiserlichen Riga-Wolmarschen Kreisgerichte, auf Antrag des Martin Rahjen (Rahzen) alle Diejenigen, welche an die qu. Obligation etwaige Rechte und Ansprüche zu formiren haben, hierdurch aufgefordert, solche ihre vermeintlichen Ansprüche an die in Rede stehende Obligation innerhalb der gesetzlichen Frist von 1 Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen a dato publicationis, d. i. bis zum 30. März 1882, bei diesem Kreisgerichte, resp. bei der competenten Behörde (nach Einführung der Friedensrichter-Institutionen) anzumelden und geltend zu machen, widrigenfalls dieselben mit solchen Ansprüchen präcludirt und die beregte Obligation delirt werden soll. Nr. 160. 3

Wolmar, den 14. Februar 1881.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. thut das Wenden-Walksche Kreisgericht hiemit zu wissen: demnach der Herr Theodor Appin, als Besitzer des im Wendenschen Kreise und Wendenschen Kirchspiele belegenen Gutes Sickershof, hierselbst nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß nachstehend aufgeführte, zum Gehorchslande des obengenannten Gutes gehörigen Grundstücke den untengenannten Käufern dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracte übertragen worden sind, daß die hier aufgeführten Grundstücke, mit allen Gebäuden und Appertinentien, den resp. Käufern als freies, von allen auf dem Gute ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum, für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören sollen; als hat das Wenden-Walksche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät und sonstiger ingrossarischer Gläubiger, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche auch aus irgend einem Grunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannter Gesinde, sammt allen Gebäuden und sonstigen Appertinentien, formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten, a dato dieses Proclams, bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß die genannten Grundstücke, nebst allen Gebäuden und Appertinentien, als selbstständige Hypothekenstücke constituirt, den resp. Käufern als alleiniges, von allen Hypotheken des Hauptgutes freies Eigenthum erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen, und zwar:

1) Litt. B, groß 16 Kappen = 522 Q.-Faden 22 Q.-Fuß, auf den Seckershofschen Jahn Treide, für den Preis von 275 Rbl.
2) Litt. E, groß 2 Lofstellen = 1632 Q.-Faden 32 Q.-Fuß à 7, auf den Marz Kruming, für den Preis von 1200 Rbl
3) Litt. D. groß 17 Kappen = 555 Q.-Faden 5 Q.-Fuß, auf den Peter Kristop, für den Preis von 300 Rbl.
4) Litt. C, groß 1 Lofstelle 1 Kappe = 848 Q.-Faden 48 Q.-Fuß, auf den Peter Grundul, für den Preis von 550 Rbl.
5) Litt A, groß 16 Kappen = 522 Q.-Faden 22 Q.-Fuß, auf den Dahw Abohl, für den Preis von 275 Rbl. Nr. 16. 2

Wenden, den 22. Januar 1881.

Von dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Pernau werden alle Diejenigen, welche gegen das hierselbst am 16. Januar a. c. eröffnete und verlesene Testament der hier verstorbenen verwittweten Frau Alexandra Semenowa Gamow, geb. Sacharow, Einwendungen zu erheben haben oder an den Nachlaß der genannten Testatrix Ansprüche irgend welcher Art zu machen beabsichtigen, hiermit aufgefordert, diese ihre Einwendungen resp. Ansprüche binnen der präclusivischen Frist von einem Jahr, sechs Wochen und drei Tagen a dato dieses Proclams, also spätestens am 5. März 1882, allhier bei dem Rathe zu gewöhnlicher Sitzungszeit persönlich oder durch einen gehörig legitimirten Vertreter zu verlautbaren, widrigenfalls sie mit ihren, nach Ablauf dieser peremtorischen Frist eingehenden Einwendungen und Anträgen nicht weiter gehört, sondern mit denselben für immer werden präcludirt werden. Nr. 103. 1

Pernau-Rathhaus, den 19. Januar 1881.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. bringt das Pernau-Fellinsche Kreisgericht zur allgemeinen Wissenschaft: demnach die Baltische Domainen-Verwaltung, in Vertretung der hohen Krone, als Erbbesitzerin des im Pillistferschen Kirchspiele des Fellinschen Kreises belegenen Gutes publ. Wolmarshof, hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihr die zu diesem Gute gehörigen, unten näher bezeichneten Grundstücke dergestalt, mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachter Contracte, verkauft worden sind, daß diese Grundstücke, mit den zu denselben gehörenden Gebäuden und Appertinentien, den ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufern als freies, unabhängiges Eigenthum, für sie und ihre Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer angehören sollen; als hat das Pernau-Fellinsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehender Grundstücke, nebst Gebäuden und Appertinentien, formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb 6 Monaten a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 9. August 1881, bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß diese Grundstücke, sammt Gebäuden und allen Appertinentien, deren resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen, und zwar:

1) Pikkali Nr. 25, groß 198 Lofst. $1^3/_4$ Kapp., dem Bauer Tönnis Konks, für den Preis von 1618 Rbl. 75 Kop.
2) Lassisaare Nr. 26, groß 130 Lofst. 9 Kapp., dem Bauer Maddis Laasmann, für den Preis von 1041 Rbl. 25 Kop.
3) Heini Nr. 29 B, groß 116 Lofst. $15^3/_4$ Kapp., dem Bauer Märt Hein, für den Preis von 1255 Rbl. 25 Kop.
4) Liweri Nr. 30A, groß 124 Lofst. $6^3/_4$ Kapp., dem Bauer Jaan Liwer, für den Preis von 1450 Rbl. 25 Kop.
5) Körgesaare Nr. 36 groß 108 Lofst. 9 Kapp., dem Bauer Karl Sihw, für den Preis von 975 Rbl. 50 Kop.

Publicatum, Fellin-Kreisgericht, den 9. Februar 1881. Nr. 327. 2

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. bringt das Pernau-Fellinsche Kreisgericht zur allgemeinen Wissenschaft: demnach die Baltische Domainen-Verwaltung, in Vertretung der hohen Krone, als Erbbesitzerin des im Testamaschen Kirchspiele des Pernauschen Kreises belegenen Gutes publ. Sellie, hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihr das zu diesem Gute gehörige, unten näher bezeichnete Grundstück dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Contracts verkauft worden ist, daß dieses Grundstück mit den zu demselben gehörenden Gebäuden und Appertinentien, dem ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufer als freies, unabhängiges Eigenthum, für ihn und seine Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören solle, als hat das Pernau-Fellinsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehenden Grundstücks, nebst Gebäuden und Appertinentien, formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb 6 Monaten, a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 9. August 1881, bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß dieses Grundstück sammt Gebäuden und allen Appertinentien, dessen resp. Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll, und zwar:

Nimepolma Nr. 15, groß 106 Lofst. $^1/_4$ Kapp., dem Bauer Jurri Tönnisson, für den Preis von 870 Rbl. 50 Kop.

Publicatum, Fellin-Kreisgericht, den 9. Februar 1881. Nr. 333. 2

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. bringt das Pernau-Fellinsche Kreisgericht zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Bauer Jahn Wühner, Erbbesitzer des im Paistelschen Kirchspiele des Fellinschen Kreises, unter dem Gute publ. Aidenhof belegenen Grundstücks Moosi Nr. 27, hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm das ihm eigenthümlich gehörige, unten näher bezeichnete Grundstück dergestalt, mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Contracts, verkauft worden ist, daß dieses Grundstück mit den zu demselben gehörenden Gebäuden und Appertinentien dem ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufer als freies, unabhängiges Eigenthum, für ihn und seine Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören soll, als hat das Pernau-Fellinsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehenden Grundstücks nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb 6 Monaten, a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 9. August 1881, bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne